

# LESEPROBE aus dem Buch „Mein Brief an den Papst und an Sie“

- Paperback, 588 Seiten,
- 46 schwarz-weiss Abbildungen.
- Sprache: Deutsch.
- **ISBN-13:** 978-3946102014
- Größe: 17 x 3,7 x 23,5 cm.
- Preis: 24,96 €.

Sie können das Buch derzeit nur bei Amazon bestellen. Diese Leseprobe ist nicht gelayoutet!  
Dies ist nur der textliche Inhalt von Seite 457 bis 511 des Buches „Mein Brief an den Papst und an Sie“, von Leopold-Georg von St. Germain.

---

Seite 457 – Kapitel: Tagebuchaufzeichnungen bis zur Drucklegung des Buches

26. August 2014

Wir sind einige Tage an der Ostsee; ich nutze die Zeit, um die Texte des Buches noch mal durcharbeiten ... Meine Urlaubslektüre ist der SPIEGEL-Bestseller „Der Gotteswahn“ von Richard Dawkins, ein Biologe und bekennender Atheist. Unser Tierarzt Dr. Döhring hatte es mir ans Herz gelegt. Der Autor von Büchern wie „Die Schöpfungslüge“ meint die perfekte Beschreibung des religiösen Glaubens sei die Definition von dem englischen Wort *delusion* (Irrglaube, Wahn): *„die dauerhaft falsche Vorstellung, die trotz starker entgegengesetzter Belege aufrechterhalten wird, insbesondere als Symptom einer psychiatrischen Erkrankung“*.

Dawkins bekennt, er halte es mit dem Autor des Buches „*Zen and the art of Motorcycle Maintenance*“, Robert M. Pirsig, der sagt: *„Leidet ein Mensch an einer Wahnvorstellung, so nennt man es Geisteskrankheit, leiden viele Menschen an einer Wahnvorstellung, nennt man es Religion.“* Im nächsten Satz in seinem Buch formuliert Dawkins gleich auch das Ziel seines Buches: *„Wenn dieses Buch die von mir beabsichtigte Wirkung hat, werden Leser, die es als religiöse Menschen zur Hand genommen haben, es als Atheisten wieder zuschlagen.“* (Richard Dawkins: „Der Gotteswahn“, S. 18)

Dawkins vertritt wie alle Atheisten die Ansicht, daß es *„nichts außerhalb der natürlichen, physischen Welt gibt: keine übernatürliche kreative Intelligenz, die hinter dem beobachtbaren Universum lauert, keine Seele, die den Körper überdauert, und keine Wunder außer in dem Sinn, daß es Naturphänomene gibt, die wir noch nicht verstehen. Wenn etwas außerhalb der natürlichen Welt zu liegen scheint, die wir nur unvollkommen begreifen, so hoffen wir darauf, es eines Tages zu verstehen und in den Bereich des Natürlichen einzuschließen.“* (ebd., S. 25 ff)

Dawkins ist der Auffassung, Gott sei eine Illusion, *„und zwar ... eine gefährliche Illusion“*. (ebd., S. 46)  
Die Dreifaltigkeitslehre wie auch alle Engel seien alle *„schamlos erfunden“*. (ebd., S.51)

Für Richard Dawkins gibt es ein Spektrum der Wahrscheinlichkeiten und jeder Mensch würde sich mit seinem Glauben oder seinem Nichtglauben an die Existenz Gottes irgendwo zwischen Kategorie 1 und 7 bewegen:

„1. Stark theistisch: Gotteswahrscheinlichkeit 100 Prozent oder in den Worten von C. G. Jung: „Ich glaube nicht, ich weiß.“

2. Sehr hohe Wahrscheinlichkeit knapp unter 100 Prozent. De facto theistisch. „Ich kann es nicht sicher wissen, aber ich glaube fest an Gott und führe mein Leben unter der Annahme, daß es ihn gibt.“
3. Höher als 50 Prozent, aber nicht besonders hoch. Fachsprachlich: agnostisch mit Neigung zum Theismus. „Ich bin unsicher, aber ich neige dazu, an Gott zu glauben.“
4. Genau 50 Prozent. Völlig unparteiischer Agnostizismus. „Gottes Existenz und Nichtexistenz sind genau gleich wahrscheinlich.“
5. Unter 50 Prozent, aber nicht sehr niedrig. Fachsprachlich: agnostisch, mit Neigung zum Atheismus. „Ich weiß nicht, ob Gott existiert, aber ich bin eher skeptisch.“
6. Sehr geringe Wahrscheinlichkeit, knapp über null. De facto atheistisch. „Ich kann es nicht sicher wissen, aber ich halte es für sehr unwahrscheinlich, daß Gott existiert, und führe mein Leben unter der Annahme, daß es ihn nicht gibt.“
7. Stark atheistisch. Ich weiß, daß es keinen Gott gibt, und bin davon ebenso überzeugt, wie Jung „weiß“, daß es ihn gibt.“

Dawkins selber rechnet sich zur Kategorie 6, mit starker Neigung zur 7. (ebd., S. 72 ff.)

Dawkins faßt zusammen, wogegen er einsteht: *„Ich wende mich gegen Gott, alle Götter, alles Übernatürliche, ganz gleich, wo und wann es erfunden wurde oder noch erfunden werden wird.“* (ebd., S. 53)

Das Argument des „*persönlichen Erlebnisses*“ wird mit Halluzinationen und Geistesgestörtheit abgetan. Aber hier irrt Dawkins, denn wie kann jemand wie C. G. Jung, der ja auch ein großer Wissenschaftler ist und sicher nicht weniger Intelligenz als Dawkins besitzt, sagen: Er glaubt nicht, er weiß? Wie kann ich das sagen? Doch nur vor dem Hintergrund von Erfahrungen, die absolut keinen geringsten Zweifel daran lassen, daß Gott existiert.

Der Spott des Engländers ist bemerkenswert. Ich spare mir die Zitate. Dawkins scheitert aber bereits an seinem Stolz und an seiner egozentrischen Position, die typisch ist für den modernen „aufgeklärten“ Menschen: Dawkins sagt in seinem Vorwort auf Seite 15: *„Mein vierter Punkt für die Bewußtseinsweiterung ist der atheistische Stolz. Atheist zu sein ist nichts, wofür man sich entschuldigen müsste. Im Gegenteil: Man kann stolz darauf sein, und hochebenen Hauptes bis zum Horizont blicken, denn Atheismus ist fast immer ein Zeichen für eine gesunde geistige Unabhängigkeit und sogar für einen gesunden Geist.“* (Unterstreichung durch Autor) In diesem Satz spricht sein „höheres Selbst“ die Wahrheit aus: Ich kann (bisher leider nur) bis zum Horizont blicken, aber nicht darüberhinaus. Dawkins ist Wissenschaftler und glaubt nur das, was er selber erklären kann. Unser Horizont ist aber nur relativ groß oder vielmehr relativ klein, er ist auf jedenfall beschränkt – Herr Dawkins, das müssen Sie als allererstes einmal eingestehen lernen. Was für eine Anmaßung: Nur das ist real existierend, was ich, Mensch, mit meiner Intelligenz begreifen kann, was ich nachweisen und beweisen kann. Und wenn ich es nicht nachweisen kann, gibt es eine andere Welt als die physische Welt nicht und es gibt auch keine Seele, meinen Sie. Der Mensch, das Maß aller Dinge, der alles wissen muß und alles verstehen muß, und wenn wir es jetzt noch nicht verstehen können, werden wir es eines Tages erklären und beweisen können. Das ist eine Wahnvorstellung, Herr Dawkins! Der Mensch ist nicht das Maß aller Dinge! Schauen Sie:

Wenn eine Mücke sich Gedanken machen sollte, wie es ein Maler wie Michelangelo schafft, ein schönes Gemälde zu malen, so ist die Mücke mit ihrer Intelligenz damit einfach überfordert, und sie wird, dazu aufgefordert, auch nie selber so ein Gemälde malen können. Genauso ist es uns Menschen mit unserer beschränkten Intelligenz und unserem beschränkten Vorstellungsvermögen nicht möglich, uns vorzustellen, was Gott alles vermag und wie Gott „funktioniert“. Das Beispiel hinkt vielleicht etwas, aber Sie verstehen, was ich meine.

Es spricht aber für Sie, daß Sie erkannt haben, daß, falls es einen Gott geben sollte, der allwissend und allmächtig ist und der dafür verantwortlich ist, daß alle physische Materie entstanden ist und daß er sie in jedem Moment – bisher jedenfalls – erhält, so daß sich die Universen und Galaxien und das Leben auf der Erde so entwickelt hat, wie wir es kennen, der dafür sorgt, daß wir am 14. April 2014 und nicht einen Tag später den ersten von vier historischen Blutmonden hatten und der dafür sorgen wird, daß seine jahrtausendealten Prophezeiungen die Endzeit betreffend, wahr werden: Daß dieser Gott ein wahrhaft allmächtiger Gott ist, der in allem ist und der alles erhält und der auch eingreifen wird im großen Stil, der einen großen Plan für uns Menschenkinder hat, für seine Menschenkinder. Sie haben völlig richtig erkannt, daß, falls es so einen Gott geben sollte – und ich versichere Ihnen, daß es ihn gibt –, daß dieser sehr komplex sein muß, für uns praktisch nicht vorstellbar. Das haben Sie mit Ihrem messerscharfen Verstand richtig erkannt.

Sie regen sich über die Agnostiker auf, die sagen, es kann sein, daß es Gott gibt, es kann aber auch nicht sein. Sie sagen: *„Entweder Gott existiert oder er existiert nicht. Es ist eine wissenschaftliche Frage. Eines Tages werden wir die Antwort kennen, und bis es so weit ist, können wir einige sehr stichhaltige Aussagen über die Wahrscheinlichkeit machen.“* (ebd., S. 69) Und wieder haben Sie recht, Richard Dawkins: Entweder es gibt Gott oder es gibt keinen. Und Sie haben auch recht, daß wir eines Tages die Antwort kennen werden. Und dieser Tag, an dem Gott den Lauf der Geschichte verändern wird, das sage ich Ihnen voraus, ist gar nicht in so ferner Zukunft.

Sie sind für mich ein guter Mensch, der aber bedauernswerterweise völlig „seins-taub“ ist, – ein Begriff, den der Philosoph und Therapeut Graf Dürckheim geprägt hat – ein Mensch, der seine eigene Seele nicht wahrnehmen kann, ein Mensch, der krampfhaft nur das für wahr hält, was er anfassen und verstehen kann, ein Mensch, der Gott nicht spürt.

Wie können Sie davon ausgehen, daß Sie lediglich einen physischen Körper haben (das ist doch lediglich Ihre körperliche Hülle) und dazu ein Gehirn und einen Verstand, aber keine Seele? Sie sind wie alle Menschen ein Geistwesen mit einem physischen Körper! Sie *sind* nicht der Körper mit Gehirn. Sie *haben* einen Körper. Aber Sie haben auch eine Seele und einen Geist, wenigstens ist das für alle Menschen stark anzunehmen, die keine gefallenen Engel sind. Wie erklären Sie sich denn die Erlebnisse von vielen Menschen, die Nahtoderlebnisse hatten bzw. klinisch tot waren und dann ins Leben zurückgeschickt wurden? Hatten diese Menschen auch alle Wahnvorstellungen oder Halluzinationen? Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen von vielen Menschen, die Nahtoderfahrungen hatten, und zwar hatten sie alle sehr ähnliche Erfahrungsberichte abgeliefert, übrigens unabhängig davon, ob sie Atheisten waren oder an Gott glaubten. In einer Studie war der Unterschied zwischen den Menschen, die nicht an einen Gott glauben, und denjenigen, die an Gott glauben, der, daß bei ersteren der dunkle Tunnel, durch den sie durchmußten, bevor sie beim Licht herauskamen, länger war.

Wie können Sie sich so sicher wähnen, daß es keinen Gott gibt, der Sie geschaffen hat und der Sie in jedem Moment erhält und der Sie genauestens kennt und zwar nicht nur ihr jetziges Dasein, sondern

Ihre Seele, die mit Sicherheit viele Male auf der Erde gelebt hat, um ihre Erfahrungen zu sammeln, die Sie dazu befähigen, jetzt so erfolgreich Bücher zu schreiben? Wie können Sie meinen, daß die Menschen sich Gott nur ausgedacht haben, alles nur Einbildung, Erfindung, und einige ganz schlaue Menschen hätten sich dann dazu noch „*einen eigenen Gott des Bösen*“ erfunden, ihn Satan genannt und machen „*dessen kosmischen Kampf gegen den guten Gott für das Böse in der Welt verantwortlich*“? (ebd., S. 153)

Sie tun mir wirklich aufrichtig leid, weil Sie das Prinzip dieser Welt nicht verstanden haben. Der gerechte Gott genauso wie Satan, der Prinz der Dunkelheit, der Baal des Alten Testaments und der Moloch, der wie heute von seinen Anhängern verlangt, daß sie ihm Kinder opfern und Menschenblut trinken – sie sind eines göttlichen Ursprungs. Aber in einem haben Sie mit Sicherheit recht: Wir werden eines Tages die Antwort kennen, ob es einen Gott gibt oder nicht. Lieber Richard Dawkins, ich hoffe Sie lesen mein Buch zu Ende. Ich habe Ihr Buch auch ganz durchgelesen. Bestimmt werden Sie an vielen Stellen aufstöhnen. Aber, lieber Richard Dawkins: Wenn tatsächlich innerhalb der nächsten drei bis vier Jahre der „Antichrist“ auf der Weltbühne erscheint, der vor 2.000 Jahren von Jesus von Nazareth angekündigt wurde, und die Weltherrschaft an sich reißt und tatsächlich, wenn auch nur für kurze Zeit, der Herrscher über die gesamte Welt wird, ein einzelner Mensch – glauben Sie dann immer noch, daß es keinen Gott gibt, der alle Fäden in der Hand hält und der die Prophezeiungen von dem Ende der Zeiten Wirklichkeit werden läßt?

Ich möchte Ihr Gesicht sehen, wenn die Black Army des Antichristen kommt mit Raumschiffen und den roboterhaften, seelenlosen Soldaten seiner Black Army, mit Tieren und Waffensystemen aus einer Art Titanstahl, die unüberwindbar sind, Hubschrauber und Fahrzeuge, die keinen Treibstoff brauchen und Soldaten der Black Army, die keine Nahrung und keinen Schlaf benötigen. Science Fiction? Schwachsinn? Herr Dawkins, wenn das eintrifft, dann werden auch Sie als Wissenschaftler realisieren, daß es nicht nur eine physische Welt gibt, sondern auch eine geistige Welt, die Sie mit ihrem Verstand und einer rationalen wissenschaftlichen Logik nicht begreifen können und sicher auch nie ganz werden erklären können.

Sie sagen in Ihrem Buch auf S. 210: „*Großzügig gesteht Swinburne zu, daß Gott keine Werke vollbringen kann, die logisch unmöglich sind, und man ist ihm für diese Nachricht geradezu dankbar.*“

Ich sage Ihnen, Herr Dawkins, daß Gott ganz viele Werke vollbringen kann, die logisch unmöglich sind. Ich würde gern Ihr Gesicht sehen, wenn Gott veranlaßt, daß am Ende der Zeiten unser Planet Erde und die anderen Planeten still stehen – das ist doch dann wirklich nicht mehr logisch – oder wenn ein Mensch die Verklärung erlebt, im 21. Jahrhundert, der ganze Körper strahlt dann, oder wenn die Toten von Gott auferweckt werden. Mit Ihrer Logik hat das nichts zu tun. Das darf es in Ihrem Weltbild natürlich nicht geben.

Wenn wir Zeitgenossen, welche jetzt auf der Erde wohnen, aufmerksam sind und nach und nach realisieren werden, daß wir tatsächlich in den letzten Tagen der Endzeit leben, werden mehr und mehr Menschen, die jetzt zu den Agnostikern und selbst zu den Atheisten zählen, bald zu gottesgläubigen und gottesfürchtigen Menschen werden, dessen bin ich mir sicher. Gleichzeitig wird es bis zum Schluß selbstverständlich immer noch mehr oder weniger „stolze“ Individuen geben, die, selbst wenn sie erleben, daß die biblischen Prophezeiungen nach und nach wahr werden, nicht bereit sind, von ihrem Atheismus, von ihrer Leugnung Gottes auch nur ein Stück weit abzuweichen.

Ich wünsche Ihnen zwei Dinge, lieber Richard Dawkins: daß Sie erstens die Wunder, die Gott vollbringt, als solche erkennen – dazu wird in der Endzeit genug Gelegenheit sein –, und daß Sie zweitens, falls es zu einer kopernikanischen Wende in Ihrem Leben kommt, nach Ihrer 180-Grad-Wende noch Zeit haben, darüber ein Buch zu schreiben. Das hätte ich dann gerne gelesen ...

Zur Behauptung der Atheisten „nur die sichtbare Welt ist real und alles ist physisch erklärbar“ fällt mir Novalis ein, der sagte: „*Alles Sichtbare ist ein in einen Geheimniszustand erhobenes Unsichtbares.*“

#### 1. September 2014

Schaue den YouTube-Film **The Enthronement of Lucifer in the Vatican**, eingestellt von *Defeat Modernism* am 08.12.2013, Länge: 14:53 min.

#### 13. September 2014

Sehe einen YouTube-Film über ein Hearing über Geo Engineering und die dramatischen Veränderungen in der Umwelt in Shasta County, Kalifornien, USA. **Public Hearing on Covert Chemtrail Operations in Shasta, CA (Full Video)**, eingestellt am 13.08.2014 von *911truthncDotOrg*. Länge: 57:39 min. In Kalifornien wurden in Shasta County im Schnee und im Oberflächenwasser Aluminiumkonzentrationen gefunden, die bis zu 60.000-fach über dem Normalwert liegen. Und zwar Aluminium in der freien Form. In der Natur kommt Aluminium nur in gebundener Form vor. Aluminium ist höchst toxisch. In dem Hearing wurden verschiedene lokale Wissenschaftler angehört, die zum Thema „Chemtrails“ bzw. Geoengineering geforscht haben. Ein Hearingteilnehmer berichtete, daß die Alzheimer-Patienten immer jünger werden. Bereits 50-Jährige können heute schon von Alzheimer, also Demenz betroffen sein. Die Aluminiumteile, welche in großem Stil mit Flugzeugen ausgebracht werden sollen, sind nur 1 bis 2 Mikron klein, also mit dem bloßem Auge nicht sichtbar. Wenn sie mit der Luft eingeatmet werden, gehen sie sofort ins Gehirn und in die Lungen und rufen schwere Schäden hervor. Mit einer Vergiftung mit Aluminium werden folgende Krankheiten assoziiert:

- Gedächtnisschwund (Kurzzeitgedächtnis)
- Alzheimer-Krankheit
- Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems
- Anämie
- Hämolyse
- Leukozytose (Vermehrung der weißen Blutkörperchen)
- Colitis (Dickdarmentzündung)
- Nierendysfunktion
- Neuromuskuläre Funktionsstörungen
- Osteomalazie (Knochenerweichung)

- Parkinson-Erkrankung
- Geschwüre

23. September 2014

Der Text meines ersten Buches „Mein Brief an den Papst und an Sie“ ist fast fertig. Habe gestern eine CD-ROM gebrannt. Hoffe, daß Christian das Buch-Layout machen kann. Heute sprach ich mit Christian. Er würde den Satz machen, es würde aber mindestens 14 Tage dauern. Er würde es frühestens im Oktober fertigbekommen. Dann wird das Buch frühestens im November herauskommen ... Es verzögert sich ja immer mehr. Christian meint, ich solle aber unbedingt noch einen Lektor das Buch durchsehen lassen.

Lese über Hopi-Prophezeiungen bei [www.academia.edu/2923003/Hopi\\_Prophecy\\_and\\_Hopi\\_Tablets](http://www.academia.edu/2923003/Hopi_Prophecy_and_Hopi_Tablets): „Therefore, the purification of the earth that will occur when Pahana breaks open these tablets, involves a unification of all wisdom circles around the world“ steht da. Übersetzung: Daher wird die Reinigung der Erde, welche sich ereignen wird, wenn Pahana [der ältere Weiße Bruder] die Steintafeln öffnet, die Vereinigung aller Weisheitszirkel rund um den Globus involvieren.

Die Hopis dachten, daß sie sich mit den Buddhisten zusammentun müssen. Der Dalai Lama hat sich auch schon mit den Hopi-Ältesten getroffen und ausgetauscht. Wenn es stimmt, was die tibetischen Buddhistenchefs im Tantra-Kalachakra praktizieren, gehen sie aber klar den Weg des Teufels und sind die falschen Partner für die Hopis, denn diese tibetanischen Buddhisten kennen gar keinen Gott. Sie kennen nur den Teufel und seine Dämonen, aber nicht Gott, den Allmächtigen, mit dem die Hopis eine uralte Vereinbarung getroffen haben ... Gott wird sich diesen ungläubigen Buddhisten und Teufelsanbetern schon noch zeigen ... Von wegen Weisheit ... Weisheit besitzen die tibetanischen Würdenträger nicht. Weisheit hat mit Wahrheit zu tun. Sie besitzen auch keine Demut. Demut bedeutet das Anerkennen der Allmacht Gottes. Der Ausdruck Demut kommt von althochdeutsch *diomuoti* und heißt „dienstwillig“, also eigentlich „Gesinnung eines Dienenden“.

Auch eine Gottesfurcht kennen die Buddhisten nicht. Sie kennen Gott gar nicht! Und Mitgefühl haben sie auch nicht, nur zum Schein. Alles nur Fassade. Ihren Geist und ihren Verstand und ihre Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, geben sie ab, wenn sie ihre Mantren so lange singen, bis sie innerlich ganz leer sind. Einige westliche Menschen, die dies intensiv praktiziert haben, sind schon verrückt geworden und nicht mehr zurückgekommen.

Im Buch „Dalai Lama, Mitgefühl und Weisheit“ bestätigt „seine Heiligkeit“, der 14. Dalai Lama, daß es für Ungeübte sogar gefährlich sei, „*sich ohne einen erfahrenen Lehrer gewissen tantrischen Übungen aus Neugierde und Spielerei hinzugeben.*“ (Dalai Lama. Mitgefühl und Weisheit, S. 79 ff.) Nicht ohne Grund seien „*die tantrischen Lehren des Buddhismus ja Geheimwissen und bestimmt nicht von jedermann im Schnellverfahren zu erlernen*“, führt der 14. Dali Lama im Gespräch mit Felicitas von Schönborn aus. (ebd., S. 80)

Jesus hatte recht, als er sagte, man solle sich vor den scheinheiligen Verbrechern hüten, vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern daherkommen, „*inwendig aber sind sie reißende Wölfe.*“ (Matthäus 7, Vers 15)

Der Dalai Lama sagte einmal in einem Vortrag (auf YouTube veröffentlicht), manche Menschen glauben, es gäbe einen Gott, manche Menschen glauben, es gäbe keinen Gott, seine Meinung ist: „*it*

*doesn't matter*“, das sei egal. Und ob das von Bedeutung ist! Der Dalai Lama sagt auch immer wieder, der Mensch sei ein „social animal“, ein soziales Tier. Recht hat er. Einige Menschen sind wie Tiere und andere sind nichts weiter als grausame Bestien, also noch schlimmer als Tiere. Aber es gibt auch Menschen, die gottestreue Kinder und Diener ihres Himmlischen Vaters sind. An die sollten sich die Hopis wenden.

Ich nehme nochmal das Buch „Dalai Lama, Mitgefühl und Weisheit“ aus dem Regal und lese es komplett durch. Vor beinahe 20 Jahren hatte ich es schon einmal gelesen. Der Dalai Lama bestätigt darin, daß die Buddhisten eine atheistische Religion ausüben. Der Dalai Lama sagt: *„Atheistisch‘ ist der Buddhismus, weil wir nicht an einen Schöpfergott glauben ... Wir Buddhisten leben in einer Welt ohne Gott, für die anderen steht der Schöpfergott im Mittelpunkt der Lehre ... Für unsere Religion ist Mahakurana, die große heilende Hinwendung zu allen Lebewesen, das Allerwichtigste.“* (Dalai Lama. Mitgefühl und Weisheit, S. 40)

Auf die intelligente Frage von Felicitas von Schönborn, zu wem die Buddhisten dann beten würden, wenn es keinen persönlichen Gott gibt, holt der Dalai Lama weiter aus. Während in den monotheistischen Religionen die Gläubigen auf die Hilfe Gottes hofften, um die Schwierigkeiten ihres Daseins zu meistern, würde die Vorstellung von der Allmacht Gottes die Frage unbeantwortet lassen, *„wieso ein allmächtiger und gütiger Gott auch das Leiden und die Ungerechtigkeit hervorgebracht hat. Man könnte denken, daß dieser Gott grausam ist, weil er Menschen in eine Welt kommen läßt, in der sie Pein und Schmerzen erfahren.“* Beim Buddhismus stünde *„also nicht Gott, sondern die Erleuchtung im Mittelpunkt. Der Mensch sei für sein Leben verantwortlich, er allein sei Schöpfer seines Schicksals.“* (ebd., S. 40 ff.) Aus diesen und anderen Gründen sei Buddha auf die Lehre von der Existenz Gottes nicht eingegangen, doziert der Friedensnobelpreisträger, der als einer der größten Weisheitslehrer der Menschheit gilt. Die Ursachen des Bösen sucht der Dalai Lama *„tief in unserm Inneren“*. Sobald wir uns von den verwerflichen Kräften des Bösen beherrschen ließen, würden wir Menschen schlechtes Karma sammeln und uns selbst am meisten damit schaden.

Aber woher rührt nach buddhistischen Vorstellungen das Böse in der Welt? Der Dalai Lama weiß darauf offenbar keine Antwort. Seine Antwort reicht offensichtlich nicht bis hin zu den wirklichen Ursachen. Er führt als Gründe für die schlechten Eigenschaften von Menschen wie Habgier, die Nachwirkung von schlechten Dingen aus früheren Leben sowie den schlechten Einfluß anderer Menschen an. *„Unsere wirklichen Feinde sind die eigenen schlechten Gedanken“*, sowie Haß und Wut. (ebd., S. 93)

*„Das einzige Böse, was mich wirklich betroffen machen sollte“*, sagt das Oberhaupt der tibetanischen Buddhisten, sei *„das Böse in meinem eigenen Herzen“*. Äußere Feindschaften gingen vorüber, die inneren Feinde, wie Wut, Haß, Begierde, aber blieben. Unser *„wirklicher Feind, der rastlose Unruhestifter“*, lebt nach Ansicht des 14. Dalai Lamas in uns selbst. (ebd., S. 94)

Was ich nicht verstehe: Den allmächtigen Gott kennen die Buddhisten nicht, wohl aber bedrohliche Dämonen, Gegengötter (Titanen und Asuras) Hungergeister und Höllenwesen! Wie traurig ist so eine Vorstellungswelt. Das letzte, schwer zu erreichende Ziel der Buddhisten ist das Nirvana, die *„Einkehr in den völligen Frieden.“* Ziel unseres religiösen Strebens müßte es nach Meinung des Dalai Lamas sein, das Rad der Wiedergeburten und somit *„das Leiden zu beenden.“* (ebd., S. 46)

Dagegen ist es das Ziel des abendländischen Menschen, der den Weg der Eingeweihten geht, Werkzeug zu sein für seinen himmlischen Vater und Person zu werden. Person kommt von personare und bedeutet hindurchtönen. Also Gott hindurchtönen lassen ist das Ziel, in Gedanken, Worten und Werken. Gott nah sein, ihn in mir zu spüren, ist das Ziel und ihm zu gehorchen und ihm zu dienen. Die Verheißung für diejenigen, die das verstanden haben, ist unglaublich: Gott verheißt uns das ewige Leben, ohne Leid, Schmerzen, Wut Tod und Trauer.

9. September 2014

Wir haben zwei neue Bücher: einmal von Hildegard von Bingen: „Das Buch vom Wirken Gottes“ und dann noch von Victor und Victoria Trimondi: „Der Schatten des Dalai Lama. Sexualität, Magie und Politik im tibetischen Buddhismus.“ Auf dem Buchdeckel des letzteren steht die Inhaltsangabe in Kürze: *„Geisterglaube, Sexualmagie, politischer und ritueller Mord, Kriegsideologien, Folterungen, apokalyptische Visionen, Menschenverachtung und eine zutiefst frauenfeindliche Kultur erscheinen auf der tibetisch-buddhistischen Bühne, wenn der pazifistische Vorhang des „Mitgefühls“ weggezogen wird.“*

Ich lese erste Kapitel des 800 Seiten starken Buchs. Was ist das für eine teuflische Kultur! Was der Teufel die Anführer dieses tantrischen Kalachakras alles aufführen läßt! Diesen Menschen hat der Teufel wirklich seit vielen Hundert Jahren ganz übel mitgespielt, daß sie glauben, mit dem Tun von Bösem ließe sich Gutes erreichen! Sie nennen das die „Magie der Umkehrung.“ Völlig verdrehte Wirklichkeit. Völliger Irrsinn. Vergewaltigung von jungen Mädchen, Ritualmorde, Frauenopfer, das Essen von Menschenfleisch und von menschlichem Kot (der Kot des Dalai Lama soll besonders hoch gehandelt werden), das Trinken von Blut, Sex-Orgien usw. Auch der evangelische Theologe Bruno Waldvogel-Frei hat die dunklen Seiten des tibetischen Buddhismus ausführlich studiert und kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Er sagt: *„Die Exzesse des Tantrismus werden dadurch legitimiert, daß der Yogi in der Lage sei, durch seine spirituellen Techniken das Böse in das Gute zu verwandeln ... Das ‘Gesetz der Umkehrung’ führt ja in der ersten Phase immer zu einer ‘Übereinstimmung mit dem Dämonischen’ und sieht die Begegnung mit dem ‘Teufel’ geradezu als eine Zulassungsprüfung für den Erleuchtungsweg. Keine andere Strömung innerhalb der Weltreligionen gesteht deswegen dem Dämon und seiner Gefolgschaft einen so hohen Rang ein wie der Vajrayana.“* (Bruno Waldvogel-Frei: Und der Dalai Lama lächelte ..., S. 38 ff.) Ausgenommen vielleicht dem Satanismus kann man hinzufügen – wenn man den Satanismus als eine Religion bezeichnen will.

Wie diese verrückten und irregeleiteten tibetischen Buddhisten mit der „Magie der Umkehrung“ versuchen, zur Erleuchtung zu gelangen, ist völlig absurd. Ein Bauer mit derber Aussprache würde sagen, *„der Teufel hat diesen tibetischen Chef-Buddhisten ins Gehirn geschissen und sie haben davon nichts bemerkt.“* St. Germain sagt: Diese Menschen haben auf dem Weg zur Macht und zur Scheinerleuchtung ihren Verstand, ihre Seele, ihr Gewissen und alles Gute in ihnen an der Garderobe des Teufels abgegeben, am realen Theater „menschliches Leben auf Planet Erde im 21. Jahrhundert“. Bezeichnend für sie ist, daß sie zwar viele real existierende grausame Dämonen und gefährliche Teufel kennen, aber nicht den allmächtigen Gott. Diese armseligen Seelen können einem aufrichtig leid tun. Und wieder interessant, daß es offenbar immer die obersten Einweihungsgrade sind, die sich dem Teufel verschreiben (die niederen Ränge werden dumm gehalten und verehren ihre Gurus), das scheint bei den Freimaurern so zu sein, das scheint auch bei den Katholiken so zu sein und jetzt noch bei der Elite des tantrischen Buddhismus. Genauso scheint es bei der Elite der USA zu sein: je höher, desto teuflischer.



Interessant ist auch, daß der tantrische Buddhismus genaue Vorstellungen zur Apokalypse und zur Endzeit hat: Das Ziel der tibetanischen Buddhisten ist *„die Erreichung eines buddhistischen Weltreiches, an dessen Spitze der Adi Buddha steht.“* (Waldvogel-Frei, S. 42) Die tibetanischen Buddhisten träumen von einem ShambalaReich, einer Art Goldenem Zeitalter. Dieses *„Shambala-Reich wird am Ende der Zeit durch einen Vernichtungskrieg gegen alle nicht-buddhistischen Religionen errichtet. Der Dalai Lama ist der oberste Befehlshaber einer Armee, die stark an Power-Rangers oder die Pokémons erinnert.“* (ebd., S. 43)

Was wird mit den Millionen von Buddhisten beim Jüngsten Gericht passieren, die im Grunde atheistisch sind, weil sie den allmächtigen Gott nicht wahrnehmen und nicht anerkennen? Wir können bei Hildegard von Bingen nachlesen, wie der Gottessohn sich Gott gegenüber für die verirrt Schafe einsetzt. Von anderen Religionen ist aber nie die Rede. Im Kapitel „Die Bitte des Gottessohnes an den Vater zur Schonung der Menschen“ sagt der Sohn Gottes: *„Mich, der Ich nach Deiner Anordnung das Gewand des Fleisches angelegt habe, quält es, daß Meine Glieder, nämlich die, die durch das Bad der Taufe Mir angehangen hatten, sich jetzt von Mir lossagen und dem Hohn des teuflischen Spottes verfallen, indem sie auf den Sohn des Verderbens hören und ihn verehren. Doch ich nehme die von ihnen, die nur ausgeglitten sind, wieder an Mich, die Aufrührer aber und die, die im Bösen verharren, verwerfe Ich.“* (Hildegard von Bingen: Das Buch vom Wirken Gottes, S. 383 f.)

Obwohl sich diese Bitte des Gottessohnes auf die christlich getauften Menschen bezieht, welche in der Zeit des Antichristen sich dem Sohn des Verderbens zuwenden, gehe ich davon aus, daß sich der Gottessohn auch für diejenigen einsetzen wird, welche einem anderen als dem christlichen Glauben angehören und eben auch für die einfachen Buddhisten, die nicht „Aufrührer“ sind.

8. September 2014

Immer mehr Nachrichten von schwersten Verbrechen gegen die Menschlichkeit „geistern“ durch das Internet. Einige Spitzenvertreter der römisch-katholischen Kirche sollen im großen Stil Menschenhandel betreiben, sollen Kinder in Ritualmorden getötet haben, sollen deren Blut trinken und sollen Satan anbeten und dienen. Wenn das sich tatsächlich alles so bewahrheiten sollte und im großen Stil bekannt werden sollte, was die oberste Spitze der Katholiken angeblich für Verbrechen begehen soll, kann ich mir nicht vorstellen, daß sich das Papsttum und der Jesuitenorden in Zukunft viel länger halten werden. Wenn der Jesuitenorden tatsächlich seit über 200 Jahren diese sogenannten 9th-Circle-Höllen- und Satansmessen organisieren sollte, in denen Augenzeugenberichten zufolge Kinder vergewaltigt und getötet werden sollen, würde der Jesuiten-Orden ein für allemal als kriminelle Vereinigung verboten werden. Wenn sich bestätigen sollte, was der Elite des Vatikanstaates vorgeworfen wird, würde der Vatikanstaat ebenfalls aufgelöst gehören und die Täter und Hintermänner würden auf die Anklagebank von weltlichen Gerichten gehören wegen ihrer Verbrechen gegen die Menschlichkeit, ggf. würden sie in die Psychiatrie gehören. Aber diese Menschen sind nicht geistesgestört. Wenn Menschen zu solchen Verbrechen fähig sind, wären sie mit Sicherheit eins: abgrundtief böse und dem Teufel hörig, sie würden Satan als ihrem Gott, ihrem Herrn und Meister folgen, die Wesenheit, die Gott zur Verführung der Menschen geschaffen hat.

Dem Allmächtigen Gott sei Dank wird aber bald die große Reinigung kommen, das Jüngste Gericht. Es wird nicht mehr lange dauern, das wird mir mehr und mehr deutlich. Das Böse hat ein unerträgliches Übermaß erreicht. Noch reichen die Gläubigen auf dem Petersplatz ihre Kinder hoch, damit sie der Papst segne und küsse. Wie lange noch?

Gibt es für Menschen, die sich an Verbrechen gegen die Menschlichkeit beteiligen, überhaupt noch Hoffnung, daß der barmherzige Gott ihnen vergibt? Letztlich weiß dies nur Gott. Ich habe eine Stelle in Hildegard von Bingen's „Wisse die Wege“ gefunden, in der Gott erklärt, daß er selbst den schlimmsten Verbrechern hilft, wenn sie aufrichtige Buße tun:

*„Mir ist es nicht zum Ekel, Wunden zu berühren, die mit Geschwüren bedeckt und ringsum von den Würmern zahlloser Laster angefressen sind, oder aus denen mir der üble Geruch der Schande und des schlechten Rufes entgegenweht, oder die verhärtet sind im Siechtum altgewordenen Sündenfrevels. Ich schaue nicht an ihnen vorbei, sondern suche sie sanft zu schließen. Den Anfang mache ich damit, daß ich das zehrende Gift der Bosheit herausziehe, indem ich in diese Wunden hineinschaue und sie mit der linden Wärme berühre, die aus dem Hauche des Heiligen Geistes weht. Aber oft läßt man ein solches Übel in einer lange weiterfressenden Entzündung alt werden. Dann fängt die Sünde an, heftig in der Seele des Menschen zu brennen. Es entstehen Seelenwunden, deren Unreinheit infolge des Unrates der Würmer und des sich entzündenden Schmutzes in Beulen und Geschwülsten zusammenfließt ... Dann werden sie hart wie Stein, so hart, daß niemand daran denkt, ihre Härte zu brechen. Das sind die untragbaren Lasten der Verbrechen in den Menschen, die von so schweren Bürden niedergedrückt werden. Wenn dieses so geschieht, was dann? Dann fürwahr können die Menschen wegen ihres Unglaubens nicht das Vertrauen haben, daß ein solcher Mensch sich je wieder von seiner Bosheit zu Gott bekehren werde. Denn sie betrachten ihn als eine Speise des Teufels. Ich aber verlasse diesen Menschen nicht, sondern stehe mit meiner Hilfe und Streitkraft für ihn im Kampfe ein. Anfangs werde ich nur sachte die steinerne Härte seiner Sünden berühren, denn sie zu brechen ist schwer in dem so furchtbaren Geruch der schrecklichen Frevel, die die Ursachen so großer Unreinheit und Nichtswürdigkeit sind. Einem verwesenden Leichnam und einer Speise, die der Teufel für immer verschlungen hat, sind diese Frevel gleich. Wie die Schrift vom Sohne Gottes sagt: ‚Meine Speise ist es, den Willen meines Vaters zu tun‘ (Johannes 4,34), so ist es die Speise des Teufels, den Menschen niederzudrücken bis in den Tod, denn mit Todesgiften weht er die Menschen an, die ihm in ihrem Wollen beistimmen und sich ihm zuneigen. Darauf zielt sein Begehren und sein ständiges Streben, weil aus diesem Schmutze jegliches Böse entsteht. Doch gibt es unter diesen Menschen auch solche, die mich verstehen. Wenn ich sie zuerst berühre, so spricht ein solcher bei sich: ‚Wie geschieht mir? Ich weiß vom Guten nichts und bin nicht imstande, irgend etwas Gutes zu denken.‘ Und wiederum seufzt er in seiner Unwissenheit und spricht: ‚Ach, ich Sünder!‘ Mehr empfindet er nicht, denn die Last der Sünden drückt ihn nieder, und die Finsternisse der Bosheit verwirren ihn. Da rühre ich wieder an seine Wunden. Und weil er jene erste Ermahnung von mir empfangen hatte, versteht er mich jetzt etwas besser. Er schaut in sich selbst hinein und spricht abermals: ‚Weh mir! Was soll ich tun? Ich weiß nicht und kann mir nicht ausdenken, was aus mir noch werden soll wegen meiner vielen Sünden. Ach, wohin soll ich mich wenden, oder zu wem soll ich eilen, daß er mir helfe, meine Sündenschande zu bedecken und sie in Buße zu tilgen?‘ So schaut er wieder in sich selbst hinein und ringt in ähnlichem Kampfe, wie im Anfang, als sein Begehren sich zuerst der Sünde zukehrte. Und dann wendet er sich mit dem gleichen Verlangen der Buße zu, mit dem er früher nach der Sünde trachtete. Durch meine Ermahnung ist er aus dem Schlafe des Todes erwacht, den er sich an Stelle des Lebens erwählt hatte. Und nun will er weder mit Gedanken noch mit Worten noch mit Werken, die sich früher alle heftig dem Bösen zuneigten, fürder mehr sündigen, sondern mit Feuereifer erhebt er sich in heldenhafter Buße zu mir. Darum nehme auch ich ihn alsbald vollständig auf und entlasse ihn als einen Freien, so daß er von den früheren Begierden keine schwere Anfechtung mehr haben wird ... Aus freiem Antrieb wird er ständig über die begangenen Sünden trauern und, wider sich erzürnt, so strenge Buße tun, daß er sich sogar für unwürdig hält, ein Mensch genannt zu werden. Solcher Sieg*

*entsteht aus dem Verwesungsgeruche eines Menschen, den ich nicht verwerfen will, weil er mich nach seinen Sünden gesucht hat... Die aber, die mich mit Verachtung abschütteln, sind tot. Ich kenne sie nicht. Es gibt nämlich Menschen, die mich fliehen, wenn sie meine Gegenwart fühlen und erkennen, daß ich mit meiner Ermahnung ihren Geist berühre. Die böse Sündengewohnheit, die sie durch ihr Wollen, Zustimmung und Handeln in sich hineingetrunknen haben und wie eine Empfängnis in sich tragen, treibt sie dazu. Darum werden sie vor Gott als null und nichtig erachtet, weil sie sich nicht bewußt sein wollen, was sie, von mir berührt, tun könnten. Ich aber will keine Gemeinschaft mit der Befleckung solcher Sünder haben, die meine Ermahnung nicht aufnehmen wollen ... Wie ein Wurm sich in der Erde verkriecht und sich vor der Schönheit der Welt verbirgt, so tun diese nichtswürdigen Menschen. Sie fliehen die Gebote Gottes und besudeln sich mit dem Schmutz, in den sie sich zum Tode verwickeln, da sie sich in ihrer Bosheit verbergen und aus dem Geruch der Gottlosigkeit nicht ans Licht kommen wollen. Solche Menschen haben mit mir nichts zu tun. Denn ich will mich nicht hier und dort in schmutziger Befleckung zersplittern. Ich will bei denen sein, die mich mit reiner Bußgesinnung verstehen. In ihnen verbinde ich mich sogar mit der menschlichen Verderbnis, weil ich sie reinigen will. Die aber, die mich nicht aufnehmen wollen, schüttele ich von mir ab. Bei ihnen will ich nicht sein. Ich habe keine Gemeinschaft mit ihnen. Ihr Anteil ist törichte Unwissenheit, da sie mich nicht verstehen wollen. Ich aber will nicht in einem Werke sein, das wie aufgetragener Leim die Frevel mehr und mehr zu Todesdichtigkeit verhärtet. Die mich also verachten, ahmen den verderbten Engel nach, der Gott schauen konnte, aber nicht mit dem Blicke demütiger Anerkennung auf Ihn schauen wollte. Drum entfiel er plötzlich der himmlischen Herrlichkeit und stürzte in den Tod, denn er hatte Gott in gleicher Ehre gleich sein wollen. So verschmähen diese mich, weil sie das böse Werk vollbringen, wie es die unerlaubten Begierden des Fleisches in ihren Lüsten fordern. Und weil sie mich verschmähen, tun sie das, was sie böswillig begehren. Sie verachten Gott und vernachlässigen sein Gebot. Daher lasse ich es häufig in meinem Zorne zu, daß sie voll und ganz nach ihrem Sinne ihren Willen erfüllen, denn das Leben ewiger Beseligung flieht sie, als wären sie nichts, und oft wird ihnen in diesem noch im zukünftigen Leben Glück zuteil, weil sie hart und unempfänglich für die Beseligung des Guten sind. Den halsstarrigen Sünder, der in seinen Übeltaten verharrt, verlasse ich, während ich den belebe, der in sich selbst Einkehr hält und sich in der von mir erweckten Furcht mit wahrer Buße zu mir bekennt ... Aber es gibt auch Menschen, die nicht das Vertrauen haben, sich aus ihrer schweren Sündenschuld erheben zu können, und so verwerfen sie den allmächtigen Gott und seine Gnade. Sie verzweifeln in übergroßer Traurigkeit, als wenn sie von der Ungeheuerlichkeit ihrer Verbrechen nicht erlöst werden könnten. Diese gebe auch ich preis, und die Kraft versagt ihnen. Sie stürzen in den Tod und sterben in der Höllenqual ewigen Todes.“ (Hildegard von Bingen: Scivias, S. 283 ff.) Wie gütig und barmherzig unser Himmlischer Vater ist, daß er um jeden schweren Sünder kämpft und ihn oder sie versucht zu retten.*

14. September 2014.

Ein junger Lektor aus Leipzig korrigiert meinen bisher geschriebenen Buchtext. Das wird einige Tage dauern. Ich schaue mir derweil einen YouTube-Film an: **Military Cancer ... The enemy is within!!**, eingestellt von *Chris Van Wyk* am 6. September 2014, Länge: 9:58 min. Sehr guter Film über den militärisch-industriellen Komplex in den USA und die gewaltige Kriegsmaschinerie und die großwahnwitzige Weltmachtspolitik der Vereinigten Staaten. Der Autor zeigt auf, daß sich bisher jedes Weltreich in der Geschichte der Menschheit extrem ausgedehnt hat und dann kollabiert ist. Die USA sind kurz vor diesem Punkt. 50 % des Bruttosozialproduktes der USA sollen direkt und indirekt in die Rüstung und die Militärmaschinerie der USA fließen. Das kann auf Dauer nicht gut gehen. Die Elite wird immer reicher und verdient an den Kriegen, die sie anzettelt, die Millionen Zivilisten töten,

ganze Länder verwüsten und zum Teil unbewohnbar machen, von den Langzeitschäden der Uranmunition mal ganz zu schweigen. Einige US-Amerikaner wachen endlich auf. Der Autor des Filmes hat aber noch nicht begriffen, wer der eigentliche Feind der Vereinigten Staaten ist – der Widersacher, Satan, die alte Schlange, bzw. die Menschen, die Satan folgen.

Vor einigen Tagen machte der Vize-Präsident der USA, Joe Biden, auf einer Presseerklärung die folgende Ankündigung: „*We will follow Isis to the gates of hell.*“ Übersetzung: Wir werden Isis bis zu den Toren der Hölle folgen. Wörtlich sagte Joe Biden: „*We will follow them to the gates of hell, until they are brought to justice. Hell is where they will reside.*“ Dies war eine Reaktion auf die zweite Enthauptung eines amerikanischen Staatsbürgers durch die islamistische Terrorgruppe IS (Islamischer Staat).

15. September 2014

Heute entdeckte ich auf der Website des ehemaligen Pfarrers Kevin Annett bzw. dem Internationalen Tribunal von Verbrechen, die von Kirche und Staat begangen werden, [www.itccs.org](http://www.itccs.org), einen neuen Videofilm mit einer Zeugenaussage einer niederländischen Rechtsanwältin, welche Ritualmorde und Kinderhandel beschreibt, in die das holländische Königshaus maßgeblich involviert sein soll. Die Rechtsanwältin namens *Anne Marie van Blijenburgh* sagte gegenüber Kevin Annett in einem Interview aus, daß ihr Ex-Mann zusammen mit seinen Brüdern für die holländische Königin Beatrix und ihren Sohn Prinz Friso über viele Jahre Kinder aus sozial schwachen Familien, die in Heimen lebten, „besorgt hätten“, welche im Beisein von Prinz Friso von Holland und jeweils 40 bis 50 Gästen, die der Prinz einlud, angeblich getötet worden seien. Königin Beatrix hätte angeblich alles finanziert. Die Zeugin sei von ihrem Ex-Mann dreimal zu solchen Zeremonien mitgenommen worden (sie wurde vorher betäubt) und habe die Gäste bei den Veranstaltungen klar identifiziert, behauptet sie. Darunter seien auch hochrangige Politiker der Niederlande gewesen. Sie wisse auch, wo die Körper der Opfer vergraben worden seien. Frau van Blijenburgh, welche die Anzahl der getöteten Kinder auf ca. 20 pro Jahr schätzt, ließ die schrecklichen Erlebnisse nicht mehr los; sie ging später zur holländischen Polizei, wandte sich an Interpool und auch an holländische Gerichte – aber sie wurde immer abgewiesen. Die Beamten oder Richter, die sie sprach, sagten, es sei ein „Problem der Gesellschaft“ und die Königin Beatrix wünsche keine Nachforschungen. Der Film ist bei YouTube zu sehen unter: **NWO illuminati Bilderberger Pedophiles Child Killing by Royalty, Soros Eyewitness**, eingestellt von *DArtagnan2013*, Länge: 14:58 min.

Am Abend fahren wir nach Leipzig, wo Kevin Annett einen Vortrag halten wollte über die Anklage gegen Ratzinger und Bergoglio und gegen weitere Führer der katholischen Kirche. Da Kevin Annett Morddrohungen von einer Mafia-Organisation bekommen hatte, die zusammen mit Vertretern des Vatikans in den Kinderhandel involviert sein soll, kam er leider selber nicht, den Mann hätte ich gerne persönlich kennengelernt. Stattdessen hielt ein Deutscher einen Power-Point-Vortrag für Kevin Annett.

Der Vortrag bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil erzählte der frühere Pfarrer Kevin Annett, wie er in 1992 in British Columbia, Kanada, als Pfarrer anfang und dann nach und nach auf schwere Verbrechen aufmerksam gemacht wurde, welche die Kirche und der Staat an den indianischen Kindern bis vor wenigen Jahren in der Region verübt hatten. Diese Beschreibung des Vortrages setze ich nicht in den Konjunktiv, da mittlerweile die kanadische Regierung und auch die United Church of Canada diese Verbrechen eingestanden haben. Ca. 50.000 indianische Kinder sind in den letzten 40 Jahren der anglikanischen, katholischen Kirche und der United Church of Canada sowie der

kanadischen Regierung bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts, also bis vor wenigen Jahren, zum Opfer gefallen – Kevin Annett spricht zu Recht von Genozid, von Völkermord. Kevin Annett engagierte sich für die Indianer, brachte Verbrechen zur Anzeige, aber die kanadischen Gerichte handelten nicht und die Justizbehörden ermittelten nicht; sie könnten nicht gegen das eigene Land ermitteln, erläuterten die kanadischen Gerichte. 1995 wurde Kevin Annett von seinem Arbeitgeber, der United Church of Canada, ohne Angabe von Gründen fristlos gefeuert. 1997 wurde der Pfarrer Annett sogar aus der Kirche ausgeschlossen. Er erhielt häufig Morddrohungen, die ihn aber nicht davon abhielten, für die Wahrheit zu zeugen.

Der zweite Teil des Vortrages beschäftigte sich mit weiteren Verbrechen von Kirche und Staat und der Antwort des Volkes darauf. Da die bestehenden Gerichte in Kanada nicht aktiv wurden, gründete Kevin Annett in 2010 zusammen mit anderen Mitstreitern den International Common Law Court of Justice (ICLCJ), einen internationalen Gerichtshof, der sich auf das sog. Common Law beruft – das allgemeingültige Recht oder Gewohnheitsrecht. Mittlerweile soll es Common-Law-Gerichte in neun Ländern mit ca. 800 Mitgliedern geben. Zuerst wurden in dem Gericht die Verbrechen an den kanadischen Indianer-Kindern verhandelt. In diesem Prozess gegen Kirche und Staat wurden ca. 200 Zeugenaussagen von überlebenden Ureinwohnern als Beweismittel für die Verbrechen bearbeitet. Man untersuchte auch die Orte der Verbrechen und entdeckte in vielen Fällen körperliche Überreste von



Abbildung Nr. 42: Vortrag von Kevin Annett (Kanada) in Leipzig am 15. September 2014

Opfern und Massengräber, die man z. T. mit Archäologen und Experten der Polizei untersuchte. Hier einige Stichpunkte des Vortrages von Kevin Annett:

- Am 23. Juli 2012 kam es zum historischen Rechtsfall „Das Volk gegen Krone, Kirche und Staat und weitere ...“
- Am 25. Februar 2013 erging das abschließende Urteil. Nachzulesen auf [www.articles.latines.com/2005/apr/17/world/fg-cardinal17](http://www.articles.latines.com/2005/apr/17/world/fg-cardinal17)
- Kurze Zeit später traten Josef Ratzinger, der damals amtierende Papst Benedikt XVI., zurück. Ebenfalls der mit angeklagte damalige Staatssekretär des Vatikanstaats, der Außenminister des Vatikanstaats. Auch Justin Welby, der Erzbischof von Canterbury, wurde von der ITCCS wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt.
- Am 23. Juli wird die Römische Katholische Kirche vom „International Tribunal into Crimes of Church and State“ als internationale Verbrecher-Organisation bezeichnet, wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Mord, Kinderhandel, Vergewaltigung von Kindern und die Verheimlichung der Verbrechen)
- 29. März 2014. Neue Erkenntnisse über den Neunte-Zirkel-Kult. Mehreren Augenzeugenberichten zufolge sollen bei Ritualen des Neunte-Zirkelkultes, der vom Jesuiten-Orden organisiert werden soll, immer neun Gestalten in roten Mänteln um einen Altar stehen, auf dem ein Mädchen liegen soll. Die Täter sollen das Mädchen vergewaltigen, anschließend töten und dann das Blut des Opfers trinken. Es wird angenommen, daß das Bluttrinken den Tätern eine gewisse Macht verleihen soll.
- Am 31. März 2014 wurde der Genozid an den kanadischen Indianerkindern erstmals behördlich eingeräumt!
- Am 10. April 2014 soll durch Quellen direkt aus dem Vatikan bekannt geworden sein, daß der Neunte-Zirkel-Kult 1773 durch den Jesuiten-Orden gegründet worden sein soll. Man könne davon ausgehen – so die Quellen aus dem Vatikan –, daß alle Päpste seit 1773 in solche Rituale involviert worden sein sollen.
- Am 11. Juni 2014 sollen in Tuam, Irland auf einem Gelände einer katholischen Einrichtung in einer Zisterne sterbliche Überreste von über 800 Babys gefunden worden sein (viele sollen enthauptet und zerstückelt worden sein)
- Neue Augenzeugin von Neunte-Zirkel-Ritualen. Am 11. Juni 2014 wurde durch eine Augenzeugin bekannt, daß einige Prominente aus Holland und Belgien in 1996 und 2000 in Oudergem (Belgien) und Zwolle (Holland) Jagden auf nackte Jungen veranstaltet haben sollen, bei denen die Jugendlichen mit Jagdwaffen getötet worden seien.
- Am 19. Juli 2014 wurden Jorge Bergoglio (Papst Franziskus), Adolpho Nicolas Pachon (Jesuitengeneral) und Justin Welby (Erzbischof von Canterbury) vom ITCCS schuldig gesprochen und zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Prozessliste Nr. 18072014-002. Die

bisher versuchten Festnahmen der verurteilten Verbrecher durch Sheriffs des Common Law Gerichts seien bisher jedoch erfolglos gewesen.

- Am 15. August 2014 sollen Mitglieder einer Direct Action Unit (Spezialeinheit des ITCCS) in Kampfanzügen nach einer 14-tägigen Observation drei Personen in Montreal, Kanada, festgenommen haben, die dem NeunteZirkel-Kult angehört haben sollen und angeblich an dem Abend ein satanisches Ritual des Neunte-Zirkel-Kultes begehen wollten. Zwei Kinder wären laut Aussagen einer der festgenommenen Personen an einem anderen Ort festgehalten worden und sollten – betäubt – kurz vor dem Beginn des Rituals um Mitternacht zu dem Ort des Neunte-Zirkel-Kultes gebracht werden. Andere Mitglieder des Kultes seien offenbar gewarnt worden. Im Keller des Hauses sollen Räume mit einem Altar gefunden worden sein, auf dem Blut geklebt hätte. Weiterhin hätte es einen schalldichten Raum gegeben, in dem Halterungen an den Wänden befestigt gewesen seien, zum Anketten von Menschen. Die Spezialeinheit des ITCCS soll die drei Personen in Gewahrsam genommen haben. Sie sollen nach Verhören der örtlichen Polizei übergeben worden sein.

16. September 2014

Ich schaue den YouTube-Film: **Kevin Annett: UK & Ireland fail to stop ITCCS action on 800 babies & Pope 9th Circle sacrifice verdicts.**

17. September 2014

Ich schaue drei YouTube-Filme:

- a) **9th Circle Secret Society**, eingestellt von *The Infowarrior*. 8:04 min.
- b) **WHO IS THE LIEKILLERS CHANNEL OWNER A113 – By Liekillers**. Bei etwa 5:00 min sagt der S. A. C.: „Yes, I am the Antichrist.“ Seit einiger Zeit gibt es keine neuen Filme mehr vom S. A. C. Die „Studenten des Vatikans“, die die Filme für den S. A. C. hergestellt haben, genießen scheinbar ihre Sommerpause. Oder haben sie es mit der Angst zu tun bekommen?
- c) **26 Prophetic Events in Exact Sequence Before Christ’s Return (Part 1 und Part 2)**.

27. September 2014

Ich schaue vier YouTube-Filme:

- a) **New 9/11 photos prove WTC exploded from inside**, eingestellt von *RT* am 11. Februar 2010.
- b) **Sprengstoff im Staub vom WTC erwiesen – Niels Harrit über Nanothermit (deutsche Untertitel)**. 10:31 min, eingestellt am 03.04.2009 von *FAKEtoREALITY*. Ein Interview mit dem dänischen Chemiker Prof. Niels Harrit über die Hintergründe des Terroranschlags auf die Türme des World Trade Centers in New York am 11. September 2001. In dem Interview erklärt Prof. Harrit, es gebe eindeutige Beweise, daß die Zwillingstürme des World Trade Centers und das WTC Gebäude Nr. 7 nicht infolge von Bränden eingestürzt sind, sondern gezielt gesprengt worden seien.

c) **Counter-Conspiracy: World Trade Center 7/Jesse Ventura Off The Grid – Ora TV**, eingestellt von *Jesse Ventura* am 01.05.2014, Länge: 2:50 min. Der ehemalige Gouverneur des US-Bundesstaates Minnesota, *Jesse Ventura*, erklärt in diesem Film, daß es bisher keine wirkliche Untersuchung der Anschläge und des Einsturzes der drei World Trade Center-Gebäude gegeben hat und daß das 47-stöckige World Trade Center-Gebäude Nr. 7, welches in 6,5 Sekunden wie im freien Fall eingestürzt ist, auf jeden Fall gesprengt worden ist. Die einzelnen kleinen Feuer hätten es auf keinen Fall zum Einsturz gebracht, es sei ja nicht aus Pappe gewesen, so der ehemalige Senator.

d) **Jim Carrey Is The Satanic High Priest of L. A.**, eingestellt am 21.03.2014 von *Robert80z*, Länge: 7:45 min. Darin deckt eine Insiderin u. a. auf, daß der Milliardär *George Soros* der High Priest (Hohepriester der Kirche Satans) von New York sei. Er hätte *David Rockefeller* abgelöst, der zuvor der High Priest der Satanisten in New York gewesen sei. Die Insiderin berichtet auch, daß die Mitglieder vom High Priest genau beobachtet werden und angehalten werden, regelmäßig Satan Opfer zu bringen. Tieropfer allein würden eben irgendwann nicht mehr reichen, meinte die Insiderin. Wenn sie den Eindruck haben, daß einige Mitglieder nicht mehr richtig mitmachten, werden sie gezwungen, persönliche Opfer zu bringen, also auch ihnen nahestehende liebe Menschen Satan zu opfern (also umzubringen). Die Insiderin behauptet, daß einige amerikanische Persönlichkeiten wie *George Bush jr.* direkt mit Satan kommunizieren bzw. ihre Befehle von ihm erhalten (ohne in einer Satanistengemeinde Mitglied zu sein und vom Hohepriester der Satanisten geführt zu werden).

24. Oktober 2014

Ich bin endlich mit den Korrekturen des Buchtextes fertig. Der Lektor hat gute Arbeit geleistet. Besuche die Frankfurter Buchmesse. Halle 8. Internationale Bücher. Ich gehe zum amerikanischen Pavillon. In der Halle sind Tausende Stände von internationalen Verlagen mit hunderten Büchern. Ich entdecke nicht ein einziges Buch über die Endzeit. Mit einem Vertreter eines israelischen Verlages führe ich ein interessantes Gespräch über die Herausgabe meines Buches in Israel. Er meint, allein die Übersetzung eines Buches mit ca. 480 Seiten ins Hebräische würde zwischen 30.000 und 40.000 Euro kosten. Was der Papst denn mir geantwortet hätte, wollte er wissen. Er fand das Projekt nicht uninteressant, konnte aber mit Sicherheit nicht die Bedeutung des Buches erfassen – wie auch ...

7. Oktober 2014

„Papst wünscht offene Diskussion.“ Unter dieser Überschrift bringt die Süddeutsche Zeitung einen kleinen Artikel über die Weltbischofssynode in Rom. Ich überlege: Wie viele dieser Bischöfe werden eingeweiht sein? Wie viele werden selber Täter sein und wie viele „nur“ Mitwisser? Wie viele folgen Lucifer und wie viele dieser Bischöfe sind reinen Herzens und folgen Gott? Papst Franziskus selbst hätte den Anlass vor allem zu „*einer radikalen Selbstkritik an der Kirche*“ genutzt, schreibt die Süddeutsche: „*Es gebe ‚schlechte Hirten‘, die den Menschen aus Gier nach Macht und Geld ‚unerträgliche Lasten‘ auf die Schultern laden würden, ‚die zu tragen sie selbst aber keinen Finger rühren‘, sagte das Kirchenoberhaupt. Der ‚Traum Gottes‘ kollidiere stets mit der Heuchelei ‚einiger seiner Diener‘*“, berichtet die Süddeutsche (Süddeutsche Zeitung vom 7. Oktober 2014: „Papst wünscht sich offene Diskussion“), kennt aber mit Sicherheit nicht die wahren Dimensionen dieser



Worte. Bergoglio wird sie kennen. Es deutet vieles darauf hin, daß die wahren Dimensionen der Heuchelei und der Doppelleben von einigen katholischen Bischöfen jetzt unaufhaltsam, Stück für Stück, ans Licht kommen werden.

Christus sagte: *„Denn es ist nichts verborgen, das nicht soll offenbar werden, und ist nichts Heimliches, das nicht soll an den Tag kommen.“* (Markus 4, Vers 22).

9. Oktober 2014

E-Mail von meinem Cousin Christian, den ich gebeten hatte, das Layout des Buches zu machen. Er hätte inzwischen den Text des Buches gelesen. Er könne mir leider doch nicht helfen, er wolle das Layout des Buches doch nicht machen. Wie ich denn meine Frau und meine Kinder und meine gesamte Existenz meinem „Auftrag“ in Anführungsstrichen unterordnen könne. Er und seine Frau machen sich große Sorgen. Auch die Namen von Kunden und Freunden müsse ich unbedingt ändern, wenn ich das wirklich veröffentlichen wollte. Und über die wirtschaftliche Not würde er auch nicht schreiben, das könne ich dann in meinen Memoiren schreiben, aber nicht jetzt. Ich würde doch meine ganze wirtschaftliche Existenz aufs Spiel stellen. Es ist nur so, lieber Christian: Wenn man so einen Auftrag erhält, kann man nicht davon ausgehen, daß alles so weiter dahinplätschert wie bisher. Man muß so einen Auftrag ernst nehmen. Wenn man einen wichtigen Auftrag aus der geistigen Welt nicht annimmt, läuft man Gefahr, seine irdische Mission zu verfehlen. Aber schon Jesus sagte: Berufen sind viele, auserwählt nur wenige. Nicht jeder hat selbstverständlich gleich einen wichtigen Auftrag. Andererseits hat aber jeder Mensch auf einer gewissen Stufe seinen Mann oder seine Frau zu stehen. Wenn man denkt oder fühlt, aus der geistigen Welt einen Auftrag erhalten zu haben, muß man natürlich aufpassen, wer einem vielleicht etwas einredet oder von wem dieser Auftrag kommt. Auch Satan und seine Dämonen verteilen Aufträge an ihre Anhänger, an die Getreuen Lucifers. Jeder Mensch hat aber zunächst mal den gleichen Auftrag: Den Irrtum zu erkennen und die Wahrheit zu sehen. Als nächstes: das Rechte tun und das Falsche lassen. Alles andere ergibt sich ...

Wie kommen wir mit dem Layout nun weiter? Ich sprach mit dem Verlag. Er kann das Layout übernehmen. Hauptsache, die machen jetzt nicht auch noch einen Rückzieher.

14. Oktober 2014

Wir schauen uns einen Videofilm über den Exodus des Volkes Israel an. Der Film heißt: „Der Fall Exodus, auf der Suche nach dem Weg durchs Rote Meer“, von La Mirada Films. Spannend. Eine der dramatischsten Stellen der Bibel, eines der größten biblischen Wunder, welches sich vor ca. 3.500 Jahren ereignet hat. Moses hatte das Volk Israel, ca. 2 Millionen Menschen (andere Quellen gehen von 600.000 Menschen aus), aus Ägypten aus der Sklaverei geführt. Der Pharao, der sie zunächst hatte ziehen lassen, bereute dies kurze Zeit später und eilte ihnen mit einem Heer hinterher. Der Historiker Josephus (ca. 100 n. Chr.) schätzte die Truppe der ägyptischen Armee auf 250.000 Mann, darunter 50.000 Reiter. Von *„sechshundert auserlesenen [Streit-] Wagen“* wird in der Bibel berichtet. Die zwei Millionen Israeliten lagerten an einem Strand am Ufer des Roten Meeres. Sie waren von drei Seiten umzingelt, von zwei Seiten versperrten ihnen hohe Felswände den Weg, von Osten her stellte das Rote Meer, der Golf von Akaba, ein unüberwindbares Hindernis dar und von Westen kam das ägyptische Heer durch ein Wadi auf sie zu. *„Und die Ägypter jagten ihnen nach mit Rossen, Wagen und ihren Männern und mit dem ganzen Heer des Pharao und holten sie ein, als sie sich gelagert hatten am Meer bei Pihachiroth vor Baal-Zephon.“* (2. Buch Mose 14, Vers 9)

Einige Israeliten gingen darauf auf Mose los und machten ihm Vorwürfe, warum er sie in diese ausweglose Situation geführt habe, sie wären lieber als Sklaven weiter in Ägypten geblieben als hier in der Wüste zu sterben. Mose betete zu Gott und flehte Gott um Rettung an. Wir wissen, was dann geschah. *„Der Herr wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein“*, heißt es in der Bibel. Mose teilte auf Geheiß Gottes das Meer und das gesamte Volk Israel ging trockenen Fußes durch das Meer hindurch *„und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharaos, seine Wagen und Männer, mitten ins Meer ... und der Herr hemmte die Räder ihrer Wagen und machte, daß sie nur schwer vorwärtskamen ... Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Männer, das ganze Heer des Pharaos, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, so daß nicht einer von ihnen übrig blieb.“* (Vers 28) In der Bibel heißt es, daß die Israeliten am anderen Ufer des Roten Meeres überall die toten Ägypter im Wasser schwimmen sahen. 250.000 Mann.

Verschiedene Wissenschaftler hatten bisher vier verschiedene Stellen als den möglichen Übergang über das „Schilfmeer“ angenommen, zum Teil nur 3 bis 15 m tiefe Gewässer. Jetzt fand ein schwedisches Forscherteam um den Wissenschaftler Dr. Lennert Möller an einer Stelle des Golfs von Akaba, wo das Meer ca. 80 m tief ist (an anderen Stellen ist der Golf von Akaba bis zu 1.500 m tief), Beweise für den Exodus: Sie entdeckten auf dem Meeresgrund ungewöhnliche Korallenformationen, die sich völlig von den übrigen Korallenformationen im Golf unterscheiden. Die Forscher sind sich sicher, daß sie die Überreste der ägyptischen Armee gefunden haben! Natürlich sind in 3.500 Jahren die Streitwagen aus Holz und die Wagenräder im Meer längst weggefault, aber Korallen, welche auf festen Gegenständen wachsen und manchmal ihre Form annehmen, haben die Reste der Streitwagen in einigen Fällen eindrucksvoll nachgebildet und so bis heute erhalten. Die Forscher suchten mit einer auf einem Schwimmroboter installierten Kamera den Meeresboden an der Stelle des Übergangs ab und entdeckten viele Korallenformationen, welche Achsen mit Rädern im 90Grad-Winkel, umgestürzte Wagen, Wagenräder mit vier und sechs Speichen nachbildeten, wie sie nur in der 18. Dynastie und nicht später als 1.400 vor Chr. gebaut wurden, genau dem Zeitrahmen des biblischen Exodus. Sie fanden auch ein vierspeichiges, mit Gold überzogenes hölzernes Rad, das nicht mit Korallen überwachsen war. Es entsprach von der Form her exakt den Wagenrädern, wie sie auf Grabmalereien der 18. Dynastie dargestellt wurden. *Der Herr wird für euch streiten.* Das wird auch notwendig sein. Wir beten dafür und bitten darum!

12. Oktober 2014

Ich lese eine Biographie über Papst Franziskus. „The great Reformer, Francis and the Making of a Radical Pope“, von Austen Ivereigh. Es ist ein Vorabexemplar des erst ab November 2014 erscheinenden Buches, das ich auf der Frankfurter Buchmesse an einem Stand des Verlages erstanden habe. Ein unkritischer Lobgesang auf den argentinischen Jesuitenpapst. Zwar berichtet Ivereigh ausführlich über die Zeit der argentinischen Militärjunta, in der ca. 30.000 Menschen verschwanden, gefoltert und getötet worden sind – Bergoglio stieg in der Zeit zum Provincial des Jesuitenordens und später zum Erzbischof von Buenos Aires und zum Kardinal auf. Die große Zahl der verschleppten und ermordeten Regimegegner erwähnt Ivereigh erst gar nicht, auch nicht, wie viele Kinder dieser Regimegegner geraubt wurden, die teilweise ebenfalls bis zum heutigen Tage nicht mehr aufgetaucht sind. Ebenfalls ließ Ivereigh völlig unerwähnt, daß die argentinische Militärjunta nicht nur die Regimegegner folterte und ermordete, sondern daß sie auch schwangere Frauen

verschleppen ließ. „Die werdenden Mütter wurden nicht gefoltert und erhielten als Gefangene mit Sonderstatus sogar genießbare Mahlzeiten“, schreibt der Franziskus-Biograph Heiko Haupt. Das Ende ihrer Gefangenschaft hätten die Frauen trotzdem nicht erlebt, so Haupt: „Die Diktatoren betrachteten die Frauen allein als Gebärmaschine, deren Zweck sich mit der Geburt eines Kindes erfüllt hatte. War das Neugeborene auf der Welt, wurden die Mütter meist umgebracht“ (Heiko Haupt: Franziskus, Papst der Armen, S. 45)

Solch brutale und grausame planmäßige Verbrechen deuten für mich auf Satanismus hin. Die Organisation *Abuelas de Plaza de Mayo*, ein Zusammenschluß der Großmütter der verschwundenen Kinder, schätzt, daß um die 500 Babys von inhaftierten Frauen auf die Welt gebracht wurden, schreibt Heiko Haupt in seiner „exklusiven Biographie“ des Papstes.

Ivereigh erwähnt in seiner Biographie selbstverständlich auch nichts davon, daß Bergoglio 2010 und 2011 als Zeuge in Prozessen gegen die Militärs der letzten argentinischen Diktatur aussagen mußte. Dadurch verschwieg Ivereigh seinen Lesern ebenfalls, daß es bei dem Prozess im Mai 2011 eine Zeugin gab, „die angab, er habe von dem systematischen Raub von Neugeborenen gewusst.“ (ebd., S. 45). Die Schwester dieser Zeugin war 1977 von den Militärs verschleppt worden. Im Rahmen der Suche nach ihrer Schwester wandte sich die Familie des Opfers auch an den Vorgesetzten der Ordensprovinz der Jesuiten, an Bergoglio. In dem Prozeß legte die Zeugin der Richterin die Briefe vor, die zwischen Bergoglio und den Familienangehörigen des Opfers hin- und hergegangen waren. Ein halbes Jahr zuvor, im November 2010, hatte Bergoglio in einem Prozess gegen Diktaturverbrecher noch ausgesagt, „daß er erst zur Jahrtausendwende erfahren habe, daß während der Militärdiktatur Mütter verschleppt, getötet und ihrer Kinder beraubt wurden.“ (ebd., S. 46) Tut mir leid, aber das sieht für mich als Außenstehenden als glatte Lüge und Falschaussage seitens Bergoglio aus.

Es soll nun aktuell argentinische Augenzeugen geben, die ausgesagt haben, daß Bergoglio mit dem Verschwinden dieser Kinder der inhaftierten Regimegegner in direktem Zusammenhang steht. Wenn ich das richtig verstanden habe, sollen diese argentinischen Kinder zum Teil von Militärs adoptiert worden sein, zum Teil an Kinderhändlerlinge verkauft worden sein. Dies berichtet Kevin Annett und der International Tribunal in Crimes of Church and State, dem diese Zeugenaussagen vorliegen sollen. Der Papst-Biograph Austen Ivereigh erwähnt von diesen Anschuldigungen natürlich nichts. Er zitiert aber einen der beiden Jesuitenpater, welche vom Militär entführt und über eine längere Zeit gefangengehalten und gefoltert wurden, Oswaldo Yorio, der 1999 sagte: „I have no reason to think he ever did anything to free us“ (ich habe keinen Grund anzunehmen, daß er [Bergoglio] jemals etwas unternommen hat, um uns zu befreien), „but rather the opposite“ (sondern eher das Gegenteil). Ivereigh zitiert den Jesuitenpater Yorio weiter: „I am sure that he gave the list with our names to the Marines“ (Übersetzung: Ich bin mir sicher, daß er die Liste mit unseren Namen an die Marines gegeben hat. (Austen Ivereigh: *The Great Reformer*, S. 151) Yorio hat bis zum Ende seines Lebens darauf bestanden, daß Bergoglio „devious, power-obsessed, and duplicitous“ sei, also doppelzüngig, machtbesessen und heuchlerisch. (ebd.)

Der britische Biograph von Bergoglio konnte schwerlich die Mißbrauchsfälle in der katholischen Kirche unerwähnt lassen. Bergoglios erste reale Herausforderung als Papst, schreibt Ivereigh, sei gewesen, als der Vatikan Mitte Januar 2014 wegen von katholischen Priestern begangener sexueller Straftaten vor die Vereinten Nationen vorgeladen wurde. Die ZEIT titelte am 5. Februar 2014: „UN werfen Vatikan Vertuschung von Kindesmißbrauch vor.“ Im OnlinePortal der ZEIT heißt es weiter:

*„Verdächtige Geistliche werden versetzt, Mißbrauchsvorwürfe verschleiert: Die UN kritisieren die katholische Kirche scharf. Sie verstoße gegen die Kinderrechtskonvention“.*

Der UN-Ausschuss für Rechte des Kindes habe dem Vatikan vorgeworfen, eine Auskunft „über das genaue Ausmaß von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche zu verweigern. Das Komitee sei zutiefst besorgt darüber, daß der Vatikan den Umfang der Verbrechen nicht anerkenne und nicht die erforderlichen Maßnahmen ergreife, um Missbrauch zu verhindern und Kinder zu schützen“. Stattdessen gäbe es Richtlinien und Vorgaben, „die dazu führten, daß der Mißbrauch weitergehe und Täter straflos blieben. Mit der Versetzung von Tätern in andere Pfarreien oder andere Länder versuche die Kirche, Verbrechen zu vertuschen – und stelle damit den Ruf der Kirche über das Kindeswohl.“

Im Internet kann man den UN-Bericht auf deutsch nachlesen ([www.betroffen.at/archives/1143](http://www.betroffen.at/archives/1143)). Auf Seite 8 liest man unter den Vorwürfen gegen die katholische Kirche unter dem Kapitel „Folter und andere grausame oder erniedrigende Behandlung oder Strafe“: „Der Ausschuss ist besorgt darüber, daß der Heilige Stuhl nicht die erforderlichen Massnahmen ergriffen hat, um Mädchen, die von Familien, staatlichen Institutionen und Kirchen willkürlich in Magdalena-Wäschereien in Irland untergebracht wurden, die von vier Kongregationen der katholischen Schwestern bis zum Jahr 1996 geführt wurden, zu schützen und zu gewährleisten, daß ihnen Gerechtigkeit widerfährt: a) Mädchen, die in diesen Institutionen untergebracht wurden, wurden gezwungen, unter sklavereiähnlichen Zuständen zu arbeiten und mußten oft unmenschliche, grausame und erniedrigende Behandlungen sowie körperlichen und sexuellen Missbrauch erleiden; b) Mädchen wurden ihre Identität, Ausbildung und oft Nahrungsmittel sowie wichtige Medikamente vorenthalten und es wurde ihnen eine Schweigepflicht auferlegt und verboten, mit der Außenwelt in irgendeinen Kontakt zu treten; c) unverheirateten Mädchen, die vor dem Eintritt in die Wäschereien oder während der Zeit ihrer Inhaftierung in diesen Wäschereien Kinder zur Welt brachten, wurden ihre Babys mit Gewalt weggenommen; und d) obwohl die vier betroffenen katholischen Kongregationen unter der Autorität des Heiligen Stuhls agieren, wurden keine Maßnahmen getroffen, um das Verhalten der Schwestern zu untersuchen, die diese Wäschereien geführt haben und um mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten, damit jene Personen, die für den Mißbrauch verantwortlich waren, sowie jene Personen, welche die unbezahlte Arbeit der Mädchen organisiert und wissentlich davon profitiert haben, zur Rechenschaft gezogen werden.“

An anderer Stelle heißt es in dem Bericht der Vereinten Nationen, daß der Ausschuss insbesondere in Sorge ist darüber, daß „Leute, von denen bekannt war, daß sie Kinder sexuell missbraucht hatten, von einer Pfarre zur anderen oder in andere Länder versetzt wurden, in dem Versuch, derartige Verbrechen zu vertuschen. Diese Praxis wird durch die Arbeit zahlreicher nationaler Untersuchungsausschüsse bestätigt. Die Praxis der Mobilität von Tätern, die es vielen Priestern gestattet hat, mit Kindern in Kontakt zu bleiben und sie weiterhin zu missbrauchen, bringt in vielen Ländern noch heute Kinder in eine Situation, wo sie große Gefahr laufen, sexuell missbraucht zu werden, da über Dutzende von Kinderschändern berichtet wird, die weiterhin in Kontakt zu Kindern stehen.“ (ebd., S.10 ff.)

Leute? In dem Bericht der Vereinten Nationen ist von „Leuten“ als Tätern die Rede! Was heißt denn Leute?

Liebe Leute! Es handelt sich doch um keine einfachen „Leute“, es handelt sich bei diesen Verbrechern und Kinderschändern in der Regel um studierte Theologen, um Priester, um „Würdenträger“, um

Menschen, die Priester Gottes sein sollen. Sie sind aber die Priester des Teufels. Bei der im Herder-Verlag herausgebrachten Version von Hildegard von Bingens Scivias heißt es im Kapitel *„Wie der Teufel Priester der Priester spielen kann“*, daß der Priester keinen anderen Priester haben könne, als den Teufel, wenn *„er wie der Teufel das Böse unter dem Guten verbarg“*. Die *„Priester, die mehr ihrer Schändlichkeit folgen als die Keuschheit lieben“*, gab es zu jeder Zeit. (Hildegard von Bingen im Herder-Verlag, Scivias – Wisse die Wege, S. 264).

Auf S. 11 des Berichtes macht sich der Ausschuß weiterhin „Sorgen darüber, daß auf Grund einer Schweigepflicht, die unter Androhung der Exkommunikation allen Mitgliedern des Klerus auferlegt wurde, Fälle von sexuellem Mißbrauch an Kindern ... beinahe niemals den Strafverfolgungsbehörden gemeldet wurden. Vielmehr wurden dem Ausschuß Fälle von Nonnen und Priestern gemeldet, die geächtet, degradiert und gekündigt wurden, weil sie sich nicht an die Schweigepflicht gehalten haben, ebenso Fälle von Priestern, die dazu beglückwünscht wurden, daß sie sich geweigert hatten, Kinderschänder zu melden ...“

In vielen Fällen, heißt es in dem Bericht, hätten sich die „kirchlichen Autoritäten, einschließlich der höchsten Ebenen des Heiligen Stuhls, widerwillig gezeigt und haben in einigen Fällen die Zusammenarbeit mit gerichtlichen Behörden und nationalen Untersuchungsausschüssen verweigert ...“

Auf S. 15 geht der Bericht mit Punkt G. auf „Besondere Schutzmaßnahmen“ betreffend „Verkauf, Menschenhandel und Entführung“ ein. Der Ausschuß der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes, so heißt es dort, sei in „tiefer Sorge darüber, daß in einer Reihe von Ländern tausende Babys zwangsweise ihren Müttern durch Mitglieder von katholischen Kongregationen abgenommen und in



**Abbildung 43:** „Politische Satire“ von David Dees Illustration aus den USA. *Wie lange hat die Öffentlichkeit weggeschaut und warum werden die Täter meistens nicht belangt? Auf der italienischen Kindermißbrauchs-Website <http://retelabuso.org/crimini-nel-mondo> (Button: Crimini Chiesa nel mondo) wird deutlich, daß der Vatikan und die katholische Kirche rund um den Globus in schwerste Kindermißbrauchsfälle verwickelt ist mit ca. 10 Millionen Opfern. Forschungen gehen davon aus, daß allerdings nur ca. 10% der Opfer sich trauen auszusagen.*

der Folge in Waisenhäusern untergebracht oder zur Adoption ins Ausland freigegeben wurden, so wie dies insbesondere in Spanien und in den Magdalena-Wäschereien in Irland geschehen ist.“

Das die katholische Kirche in Spanien allein im Laufe der letzten 50 Jahre ca. 300.000 Babys ihren Müttern weggenommen haben soll, läßt der Bericht unerwähnt.

Erst vor kurzem sind in Irland in einer Zisterne einer katholischen Einrichtung die Überreste von 800 zum Teil verstümmelten Kleinkindern und Babys entdeckt worden; viele dieser Kinder sollen offensichtlich Opfer von satanistischen Ritualmorden geworden sein, wie Gerichtsmediziner festgestellt haben sollen.

„Der Ausschuß zeigt sich besorgt darüber, daß ...“ Liebe Leute! Sich besorgt zeigen reicht doch nicht mehr! Wie viele Jahre wurde weggeschaut, wie viele Jahre haben wir uns nun schon „besorgt gezeigt“? Reichen dieser Bericht und das bisher in UN-Ausschüssen gesammelte Beweismaterial nicht

dafür aus, um die Spitze der katholischen Kirche vor ein ordentliches Gericht zu stellen? Dazu müßten zunächst die Lateranverträge aufgehoben werden, welche den Vatikanstaat als eigenen Staat nach internationalem Völkerrecht legitimieren und seine Führer mit einer Immunität vor Strafverfolgung schützen. Der UN-Ausschuß zeigt sich auch besorgt darüber, *„daß der Heilige Stuhl keine Informationen zu den Maßnahmen bereitgestellt hat, um herauszufinden, wo sich diese Kinder heute befinden und sie – sofern möglich – mit ihren biologischen Müttern zu vereinen“*. (ebd., S. 15) Der Ausschuss muß erst den Heiligen Stuhl (eigentlich muß man *heilig* bei „Heiliger“ Stuhl in Anführungsstrichen setzen, denn mit heilig hat dieses Desaster nun wirklich nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun, wenn überhaupt nur mit scheinheilig) dazu auffordern, eine *„interne Untersuchung aller Fälle einzuleiten, in denen Babys ihren Müttern entzogen wurden und mit den zuständigen nationalen Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen“*, selber kommt der „heilige“ Stuhl darauf nicht! Ein Verbrecherhaufen ist das doch!

Der UN-Ausschuß ist weiterhin insbesondere darüber besorgt, daß *„kindliche Opfer und deren Familien oft von religiösen Autoritäten beschuldigt, in Diskredit gebracht wurden und ihnen davon abgeraten worden ist, Klagen einzureichen. In einigen Fällen wurden sie noch erniedrigt, wie dies insbesondere von der Grand Jury in Westchester, der Ryan-Kommission in Irland und der Winter-Kommission in Kanada festgehalten wurde.“* Gängige Praxis der katholischen Kirche ist es ebenfalls, kindliche Opfer und ihre Familien *„als Voraussetzung für eine finanzielle Entschädigung ... zum Schweigen“* zu verpflichten. Allein in den USA z. B. sind von der katholischen Kirche riesige Summen Schweigegelder an Mißbrauchsopfer gezahlt worden, 1,3 Milliarden US- $\text{\$}$ ! Das kann doch wohl nicht wahr sein! Das sind die Gelder, die viele Menschen der Kirche spenden oder in Form von Kirchengeld oder Kirchensteuer überlassen!

Am Ende des 18-seitigen UN-Berichts empfiehlt der Ausschuß, *„daß sich der Heilige Stuhl bei der Umsetzung der Empfehlungen des Ausschusses in Bezug auf sexuellen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung fachmännischen Rat unter anderem vom Sonderberichterstatter über den Verkauf von Kindern, Kinderprostitution und Kinderpornographie, vom Sondervertreter des Generalsekretärs zum Thema Gewalt gegen Kinder und vom Sonderberichterstatter über Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe holt“*. Warum müssen sich diese Verbrecher noch fachmännischen Rat holen? Sie sollen das Heulen und Zähneklappern kriegen, weil Gott bald zurückschlägt! Was diese Verbrecher hunderten Kindern und ihren Familien angetan haben, haben sie Gott selber angetan. Bald kommt das Jüngste Gericht, ihr werdet es bald erleben ...

Auch wenn die Mehrheit der Katholiken gottesfürchtige Christen sind und sicherlich zu den Gerechten zählen, ist dieser Bericht der Vereinten Nationen vom Januar 2014 für mich ein deutliches Indiz dafür, daß es sich bei der heutigen katholischen Kirche tatsächlich um eine kriminelle Vereinigung handelt, eine Organisation, welche Kinderschänder und andere Schwerverbrecher nicht nur in ihren Reihen hat, sondern auch bewußt diese Verbrechen begeht und Verbrecher in ihren Reihen deckt. Das Wort „Nulltoleranz“ gegenüber Verbrechern in der Kirche, welches Bergoglio im Jahr 2014 gegenüber Journalisten formuliert hat, ist unglaubwürdig und heuchlerisch, ebenso wie der lächerliche Versuch, einige wenige Exempel zu statuieren und einige wenige katholische Geistliche einer Strafverfolgungsbehörde zu übergeben.

„Leute“, ich kann euch nur eins empfehlen: Macht euch bereit für das Jüngste Gericht! Bald ist Gottes Ernte und das Unkraut wird von den Engeln ins Feuer geschmissen und verbrannt, während die Gerechten die Erde erben werden. So wurde es prophezeit und so wird Gott es geschehen lassen ...

Eigentlich wollte ich aber vom „Großen Reformator“ in meinem Tagebuch schreiben. Die bisher spannendste Stelle in der offiziellen Biographie über Papst Franziskus – ich bin bisher auf Seite 141 – finde ich Bergoglios persönliches „Credo“/Glaubensbekenntnis, es stammt aus den Zeiten seiner Priesterweihe: *„I want to believe in God the Father, who loves me like a child, and in Jesus, the Lord, who infused my life with his Spirit, to make me smile and so carry me to the eternal Kingdom of life. I believe in the Church. I believe in my life story, which was pierced by God’s loving grace, who on that spring day of 21st September, came out to meet me to invite me to follow Him. I believe in my pain, made fruitless by the egotism in which I take refuge. I believe in the stinginess of my soul, which seeks to take without giving. I believe in the goodness of others, and that I must love them without fear and without betraying them, never seeking my own security. I believe in the religious life. I believe I wish to love a lot. I believe in the burning death of each day, from which I flee but which smiles at me, inviting me to accept her ... And I believe in the surprise of each day, in which will be manifest love, strength, betrayal, and sin, which will be always with me until that definitive encounter with that marvelous face which I do not know, which always escapes me, but which I wish to know and love. Amen“*

Warum schreibt Bergoglio nicht: I believe in God the Father? Warum schreibt er *„I want to believe in God the Father“*? Was hindert ihn daran, an Gott, den Vater zu glauben? Warum glaubt er nicht? Wenn er schreibt I want to believe in God the Father, heißt das, daß er will, aber nicht kann. Und: Was für ein Gesicht meint er, welches er spürt, und dem er eines Tages definitiv begegnen wird, welches ihm aber bisher immer ausweicht, entkommt? Vielleicht hat es sich ihm mittlerweile auch schon gezeigt, ist er doch schon zu großer Macht aufgestiegen. Ist es das Gesicht eines strahlenden gefallenen Engels namens Lucifer?

19. Oktober 2014 Papst Franziskus hat am 13.10.2014 in der Frühmesse über Lukas 11 gepredigt. Dabei sagte Bergoglio, daß Jesus gesagt hätte: *„diese Generation ist böse.“* Das ist interessant. Und hört sich falsch an. Also mal die Bibel zur Hand nehmen und nachlesen. Das kann nicht schaden. Manchmal ist es vielleicht auch hilfreich zu schauen, wie der gute Martin Luther die Bibel übersetzt hat, liebe Katholiken. Luther hat diese Stelle anders übersetzt: Bei Lukas 11, Vers 29 hat Luther Jesus übersetzt mit: *„Dies Geschlecht ist ein böses Geschlecht“* .... Was ist nun der Unterschied zwischen Generation und Geschlecht? Kann denn eine ganze Generation böse sein? Sicherlich nicht. Das ist ein Irrtum, denn früher wie heute gab es die Gerechten, die Gott lieben und ehren, die unsterblichen Seelen, und daneben gab es und gibt es die anderen Seelen, die nicht unsterblich sind, welche nicht aus dem Licht kommen und welche Satan folgen ... Und dieses Geschlecht meinte Jesus, als er sagte, daß die Pharisäer den Teufel als Vater hätten. Sie würden den Teufel zum Vater haben und nicht Gott, daher verfolgten sie ihn auch und daher könnten sie ihn auch nicht verstehen. *„Wäre Gott euer Vater, so liebet ihr mich; denn ich bin ausgegangen und komme von Gott ... Warum versteht ihr denn meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht könnt hören! Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“* (Evangelium des Johannes 8, Vers 42 – 44)



24. Oktober 2014

Im neuesten SPIEGEL ist unter der Überschrift „Das Gericht Gottes“ ein Interview mit dem Ratsvorsitzenden der evangelischen Kirche Deutschlands, Nikolaus Schneider, abgedruckt. Herr Schneider hatte auch meinen offenen Brief im Juni 2014 von uns zugeschickt bekommen. Der Spiegel titelt: „Über das schwierige Verhältnis von biblischer Wahrheit und Demokratie ...“ Die vielen arroganten und agnostischen und oftmals zynisch-atheistischen Journalisten werden schon noch die „biblische Wahrheit“ kennenlernen. Auf die Frage des SPIEGELS, wozu es noch eine Kirche brauche, „wenn jeder Gläubige ohnehin das in die Bibel hineininterpretieren darf, was ihm paßt“, erklärt Schneider (SPIEGEL 43/2014, S. 37), daß der Ansatz für das evangelische Verständnis der Bibel beim Propheten Joel begründet ist, der sagt: der Geist Gottes ist über alle ausgegossen: Männer und Frauen, Alte und Junge, Knechte und Mägde. Das widerspreche dem Anspruch, daß nur Kleriker die Bibel richtig verstehen könnten. Was Herr Schneider leider nicht gesagt hat, ist, in welchem Zusammenhang diese Zeilen vom Propheten Joel stehen: Es geht darum, daß dies am Ende der Zeiten geschieht, daß die Alten Träume haben werden und die Jünglinge Gesichte sehen (Visionen haben) sollen (vgl. Joel 3, Vers 1). Und in Vers 3 und 4 heißt es: „*Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchdampf. Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.*“ Liebe Leute, haltet Euch bereit.

... lese im Buch Henoch. Dieses Buch des Henoch ist uralt. Lange Zeit galt es als verschollen. Sowohl die jüdischen Hohepriester als auch die frühe christliche römisch-katholische Amtskirche sahen das Buch von Henoch als Gotteslästerung an und hatten es verboten. Warum wohl? Weil Henoch darüber Auskunft gibt, daß es zwei Arten von menschlichen Seelenursprüngen gibt, einmal die reinen Seelen, die unsterblich sind, und dann diejenigen Seelen, welche der Teufel nachts und heimlich zwischen die gute Saat gepflanzt hat, die nicht im Buch des Lebens stehen, die Kinder der Bosheit.

Im 18. Jahrhundert sollen englische Forscher drei uralte Kopien des Buches Henoch in Äthiopien entdeckt haben. Eins der Bücher ist dann in den 1970er Jahren ins Englische übersetzt worden. Spannend sind die drei Parabeln ... Führt jetzt aber zu weit. Kommt ins nächste Buch. Was für eine Prophezeiung ...

27. Oktober 2014 Der Verlag OTTO MÜLLER möchte Geld haben wegen der Rechte an den Zitaten von Hildegard von Bingen. Das bremst und hält auf. Geistiger Urheber des Werkes ist doch Hildegard von Bingen und nicht die Übersetzerin. Da die Übersetzerin in den 1970er Jahren gestorben ist, meint der Verlag, bis zum Jahre 2040 Tantiemen dafür zu bekommen. Wir entdecken drei andere Versionen von Hildegards Werk Scivias. Eine Version von Walburga Storch ist im Herder-Verlag erschienen. Man glaubt gar nicht, daß beide Bücher den gleichen lateinischen Urtext haben können, so unterschiedlich sind sie. In Walpurga Storchs im Herder-Verlag erschienener Scivias-Übersetzung werden noch die „Almosengaben“ (Ablaßhandel) und die körperliche Selbstzüchtigung als Buße und Mittel zur Sündenvergebung propagiert. Weiterhin eine Reihe von Anweisungen für Priester, die unmöglich von Gott diktiert worden sein können. Ein völlig anderes Buch als die Version, welche im OTTO-MÜLLER Verlag erschienen ist. Ich überlege, die Zitate von Scivias mit eigenen Worten wiederzugeben und die Zitate auf wenige Zeilen zu reduzieren. Endlich habe ich in den USA Kontakt zu einem Grafiker gefunden, der Fotos von FEMA-Camps hat, die ich nutzen kann. David Dees. Guter Mann,

aber wie kann er daran zweifeln, daß 6 Millionen Juden in Konzentrationslagern umkamen? Ist es im Zweifelsfall ein großer Unterschied, ob diese armen unschuldigen Menschen vergast wurden oder

durch Hunger und Krankheit starben? Wie können Menschen im Ernst daran zweifeln, daß Auschwitz und andere KZs Vernichtungslager waren? Das ist doch alles genauestens dokumentiert. Gerade neulich war im SPIEGEL ein Interview mit einem „volksdeutschen“ Wachmann, der als junger Mann in Auschwitz Dienst tun mußte. Er hat berichtet, daß er auf einem der Wachtürme Dienst tun mußte, er wäre lieber an die Front gegangen. Der junge zwangsrekrutierte Wachmann hatte zusehen müssen, wie jeden Tag neue Züge mit Menschen kamen, wie die Menschen ausgeladen und nach einer ersten Sortierung in Zwangsarbeiter und Totgeweihte in die Gebäude gebracht wurden, er hat die Schreie der Menschen gehört und gesehen, wie man die Körper verbrannt hat. Die Schornsteine der Krematorien hätten ständig geraucht. Hinter den Gebäuden hätte es ein großes Feuer gegeben, das ständig brannte, in dem auch Leichen dieser unschuldigen Menschen verbrannt wurden. Holocaust – ein Brandopfer von abgrundtief bösen Menschen für Satan. Zu Recht ist die Leugnung des Holocausts in Deutschland unter Strafe gestellt worden.

Die Covergestaltung ist so gut wie fertig. Mal schauen, ob es die Grafikerin vom Verlag umsetzen kann. Die Zeit drängt ... Wir entschließen uns, alle Namen von realen Personen im Tagebuch zu ändern, außer natürlich von den „Protagonisten“ wie Bergoglio, Ratzinger, Marx usw.

8. November 2014

Die Covergestaltung ist in der Post an den Verlag. Mal schauen, ob der Grafiker das umsetzen kann.

14. November 2014 Vor etwa einem Jahr ging Papst Franziskus in einer Morgenandacht in der Kapelle des Vatikan-Gästehauses vor wenigen Teilnehmern auf die Endzeit ein. Habe das erst kürzlich im Internet entdeckt. Das einzige Mal, wo Bergoglio bisher anscheinend öffentlich über die Endzeit gesprochen hat. Er sagte im November 2013, daß die Endzeit auch eine größere Verfolgung der Christen in aller Welt mit sich bringen wird. Der Bibeltext, über den er sprach, war das Lukas-Evangelium, in dem Jesus über die Prüfungen, die Zeichen der Zeit und die große Trübsal in den letzten Tagen der Endzeit sprach. Jesus hätte an einer anderen Stelle über die Endzeit gesagt, daß es eine „*deseccration of the temple*“ geben wird, eine Entweihung oder Schändung des Tempels. Es wird eine „*profanation of faith*“ geben (eine Entweihung des Glaubens) und „*it will be desolation and abomination*“ (es wird eine Abscheulichkeit sein und Verwüstung). Was das heißen solle, fragt Bergoglio rhetorisch, und antwortet: „*It will be like the triumph of the prince of this world: the defeat of God.*“ (Übersetzung: Es wird wie der Triumph des Prinzen dieser Welt sein: die Niederlage Gottes.)

Der Papst sagte weiter: „*It seems at that final moment of calamity, it seems like he will take over this world, he will [be] master of the world*“, und ergänzt: „*that in that time we will become aware this apparent victory over God would be more devastating than a great natural disaster.*“ (Übersetzung: es scheint an diesem letzten Augenblick der Kalamität, es scheint, als ob er die Welt übernehmen würde, er [Satan] wird der Herrscher sein über die Welt ... Bergoglio ergänzt, daß wir in dieser Zeit dessen bewußt werden, daß dieser scheinbare Sieg über Gott schlimmer wäre als eine große Naturkatastrophe). Zum Schluß forderte er auf, zu prüfen, ob man dem Herrn dient oder ob man „*a little half and half*“ (halb und halb) in mancherlei Weise das Spiel des Prinzen dieser Welt spielt. „*Do I worship the Lord? Do I adore Jesus Christ, the Lord? Or, a little half and half, do I in some way play game of the prince of this world?*“ (Alle Zitate aus: Elise Harris: End times will bring greater persecution to Christians, Pope says in: <http://www.catholicnewsagency.com/news/end-times-will-bring-greater-persecution-to-christians-pope-says> )

Warum bezeichnet Bergoglio Satan eigentlich immer als den „*Prinzen dieser Welt*“? Warum sagt er nicht „Teufel“ oder „Satan“ oder „Prinz der Dunkelheit“ oder „Prinz des Verderbens“, oder warum spricht er nicht ein einziges Mal in seinen Schriften vom Sohn des Verderbens? Das wäre der Antichrist, die Inkarnation Satans. Den hat Bergoglio bisher noch nicht ein einziges Mal erwähnt. „Prinz dieser Welt“ ist für mein Dafürhalten sehr positiv ausgedrückt für den Chef der Engel der Finsternis, den Engelsfürst des Bösen, der für so viel Leid auf der Welt sorgt, zu positiv ausgedrückt für diejenige Wesenheit, die versucht, so viele Menschen wie möglich ins ewige Verderben zu stürzen.

„*A little half and half*“ geht nicht, Jorge Bergoglio. Man kann nur entweder für Gott arbeiten oder für Satan, halb und halb geht nicht.

15. November 2014

Lange keinen direkten Eintrag mehr ins Tagebuch, dafür direkt in den PC. Das Buch ist fast fertig, das Cover wird vom Verlag bearbeitet. Nächste Woche sagt mir die Cover-Designerin, welche Fotos ich bei Shutterstock erwerben soll für das Buchcover. Montag will ich die Endversion des Buchtextes an den Verlag schicken, damit das Buch, so Gott will, noch vor Weihnachten herauskommt ...

Ich bin so gespannt darauf, wie der Regent, unser himmlischer Vater, seine Prophezeiungen wahr machen will ... ich vertraue auf unseren Himmlischen Vater, der uns geschaffen hat, der uns erhält und trägt, der in uns ist und der uns liebt, daß er alles lenkt und uns auf dem rechten, dem richtigen Wege leitet und daß er alles in diesen wichtigen Tagen der Endzeit berücksichtigt. Davon müssen wir ausgehen. Ich kann es schon kaum mehr abwarten, wie alles wird. Himmlischer Vater, Dein Wille geschehe. Amen.

17. November 2014

Habe mit dem Otto-Müller-Verlag gesprochen, wegen des Honorars für die Zitate aus Scivias. Wir haben uns geeinigt. Diese Woche soll der Text endlich zum Verlag nach Hamburg. Jetzt die letzten Korrekturen und die Abbildungen bearbeiten.

Eine Headline der letzten Woche: „*Katholische Kirche und anglikanische Kirche gemeinsam gegen Menschenhandel.*“ Nachricht von Radio Vatikan vom 5. November 2014. Papst Franziskus und sein anglikanischer Amtsbruder Justin Welby, beide vom ITCCS (internationalen Tribunal von Verbrechen von Kirche und Staat) wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt und verurteilt, hätten sich im Juni 2014 getroffen und beide hätten unterstrichen, „*daß diese Form der modernen Sklaverei ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist*“. Ach was, wirklich? Der Vatikan hat in 2014 zusammen mit Vertretern der anglikanischen Kirche und des Weltislam ein neues Aktionsnetzwerk, das Global Freedom Network (GFN) gegründet, das sich angeblich den gemeinsamen Kampf gegen Menschenhandel und Sklaverei auf die Fahnen geschrieben habe. Die Kirchen und Glaubensgruppen sollen sein „*wie Augen und Ohren vor Ort und aufmerksam für die Menschen, die gehandelt werden.*“ ([www.radiovaticana.va](http://www.radiovaticana.va)) Die neue Organisation hat sich unter anderem auf die Fahnen geschrieben, „*die Bewegungen des Menschenhandels zu überwachen*“ ... Dieses Ziel wird von Rachel Carnegie von der Anglikanischen Allianz, welche vor wenigen Tagen die Konferenz des Global Freedom Networks im Vatikan geleitet hat, als erstes Ziel dieser Organisation genannt, und ich gehe davon aus, das dieses auch das Hauptziel dieser Organisation ist. Und wenn man selber bei anderen Verbrechen sucht, kann man leichter von seinen eigenen Verbrechen ablenken.

Leute. Liebe Leute. Das kann doch nicht wahr sein! So scheinheilig. Drei weitere Artikel über die „christliche Leidkultur“ sprechen über die dunkle Seite der katholischen Kirche, über die scheinheiligen, armseligen Verbrecher in der katholischen Kirche: Vor wenigen Tagen hat die katholische Kirche in den USA einen Bericht veröffentlicht über das Vergehen von pädophilen Priestern. Auf 15.000 Seiten werden in dem Bericht 6.700 Mißbrauchsfälle dokumentiert, 4.392 Priester wurden angeklagt. Viele der Opfer waren erst 11 oder 12 Jahre alt. Bis heute hat die katholische Kirche allein in den USA danach 1,3 Milliarden US-\$ an Schweigegeldern und „Wiedergutmachungszahlungen“ an Opfer von pädophilen Priestern sowie an die Familien der Opfer gezahlt. 1,3 Milliarden US-\$! Leute. Allein im Jahr 2007 zahlte die katholische Kirche 615 Millionen US-\$ Entschädigung an Opfer von pädophilen Geistlichen, so der Artikel, nur allein in den USA! Die Geistlichen werden in der Regel nicht belangt, während die Opfer ihr Leben lang geschädigt sind. Der Artikel heißt *„Die Vergehen pädophiler Priester auf 15.000 Seiten“*, veröffentlicht am 10.11.2014 auf [www.welt.de](http://www.welt.de). Der zweite Artikel, auf den ich stieß, weil ich über die Anzahl der von der katholischen Kirche in Spanien geraubten und verkauften Babys eine genaue Zahl haben wollte – ich hatte eine Zahl von 200.000 Babies in Erinnerung – stammt schon aus dem Jahre 2011. Überschrift: *„BBC: Katholische Kirche betrieb Menschenhandel mit 300.000 spanischen Babies“*. Unter der Headline heißt es: *„300.000 Babys von ihren Eltern gestohlen und verkauft. – BBC-Dokumentation entlarvt Skandal – Baby-Menschenhandel der katholischen Kirche in Spanien.“* (Quelle: [www.mlmj.wordpress.com/2011/10/17/bbc-katholische-kirche-betrieb-menschenhandel-mit-300-000-spanischen-babies/](http://www.mlmj.wordpress.com/2011/10/17/bbc-katholische-kirche-betrieb-menschenhandel-mit-300-000-spanischen-babies/))

Diese Verbrechen wurden bis Anfang der neunziger Jahre begangen. 60.000 bis 80.000 US-Dollar soll der Verkauf eines Kindes der katholischen Kirche eingebracht haben. Allein in Spanien soll die katholische Kirche Milliardenbeträge mit Kinderraub und Kinderhandel verdient haben! Das wären bis zu 18 Milliarden Dollar Erlös für die katholische Kirche in Spanien. Spanien ein Einzelfall? Zur Erinnerung gibt es auf der Website folgende Links: BBC: 150.000 Kinder an katholischen Schulen Kanadas physisch und psychisch schwerst missbraucht lt. Kommissionsbericht. Ein anderer Link: Brisbane Times: *150.000 Babies stolen by Churches and adoption agencies in Australia*.

Es ist doch im Grunde davon auszugehen, daß von den hunderten Babys, welche die katholische Kirche in Irland, Australien, Spanien und anderswo ihren Eltern geraubt hat, viele zu Tode gekommen sind, denn sie sind mit Sicherheit nicht alle an Adoptiveltern verkauft worden, was ja auch schon zum Himmel schreit. Oftmals wurden in den katholischen Krankenhäusern, so habe ich den Artikel verstanden, in der Regel erstgebärenden Müttern ihr Baby weggenommen. Die Mütter seien angelogen worden, daß ihr Kind leider verstorben sei. Es ist unglaublich, welches Leid und welchen unsäglichen Schmerz die katholische Kirche hier verursacht hat. Verbrechen gegen die Menschen und gegen Gott. Und die Verantwortlichen sind immer die Spitzen der Kirche, in den jeweiligen Ländern, aber auch im Vatikan. Bei so vielen Opfern muß doch da eine Organisation dahinterstecken, dies können keine Einzelfälle sein. Wir erinnern uns auch an den Genozid, die Ermordung von ca. 50.000 indianischen Kindern durch Kirche und Staat in Kanada, den der Pfarrer Kevin Annett aufgedeckt hat. Viele der Täter leben noch völlig unbehelligt und sind bis zum heutigen Tag nie belangt worden. Wie entsetzlich haben die ermordeten indianischen Kinder gelitten? Die überlebenden Opfer und ihre Familien sind bis heute allein gelassen worden, gedemütigt und verletzt, die Eltern trauern ihren Kindern nach, die Geschwister ihren auf jämmerlichste Weise umgekommenen Brüdern und Schwestern.

Und wie sieht es in Deutschland aus? Ich zitiere aus dem in der WELT über den Mißbrauch im Erzbistum München erschienenen Artikel „Kirche vertuschte Missbrauch. 159 Priester als Täter: Studie offenbart ‚massive Aktenvernichtung‘“: „Alle in die Delikte verstrickten Personen seien bereits verstorben. Westphal stellte in dem Erzbistum, das der heutige Papst Benedikt XVI. eine Zeit lang leitete, ‚systematische Vertuschungen von Mißbrauchsfällen‘ und ‚massive Aktenvernichtung durch Kirchenmitarbeiter‘ fest.“ (Quelle: [www.welt.de/11417591](http://www.welt.de/11417591) )

In einem weiteren in der Welt veröffentlichten Artikel erfahren wir, „daß der Vatikan weltweit ‚Behandlungszentren‘ für pädophile Priester unterhält.“ Der ehemalige Benediktinerpater Patrick Wall „berichtet vor laufender Kamera, daß er ‚pro Fall‘ 250.000 Dollar ausgeben durfte.“ (Quelle: „Eine Teufelsinsel für pädophile Priester“, [www.welt.de/121091236](http://www.welt.de/121091236))

Haben Sie schon einmal von diesen „Behandlungszentren“ für pädophile Priester gehört, welche der Vatikan weltweit betreibt? Wenn dort zu einer Zeit 20 Priester behandelt werden, dürfen die scheinheiligen Katholiken, die es betreiben, 5 Millionen Dollar ausgeben für die Behandlung? Bei 200 Priestern wären das 50 Millionen Dollar, bei 2.000 zu behandelnden Priestern wären das bis zu 500 Millionen Dollar Behandlungskosten, usw. Was machen die denn in so einer Behandlung, was so teuer wäre? Es wird ja immer toller. Sammeln von hunderten Millionen Menschen Kirchensteuer und Kirchengeld und Spenden ein und geben das Geld unter anderem für die vergebliche Behandlung ihrer pädophilen Priester aus und Milliarden für Schweigegelder für Opfer von Tätern im Talar. Mit den Schweigegeldern werden die Verbrechen verdeckt und die Verantwortlichen entgehen einer Strafverfolgung und ihrer gerechten Strafe. Von wegen Armutsgelübde. Lächerlich. Man sollte diese kriminelle Vereinigung endlich schließen und dann nur noch mit der Urkirche weitermachen, ohne Gehälter. Jesus bekam und wollte auch kein Gehalt und seine Jünger auch nicht.

Wer bleibt noch Mitglied in der katholischen Kirche, wenn das Ausmaß dieses Skandals bekannt wird? Bei all diesen furchtbaren Nachrichten der grausamen „christlichen Leidkultur“ der katholischen Kirche wird in den Mainstream-Medien bisher natürlich kein Wort von satanischen Ritualmorden erwähnt. Wenn das erst an die Weltöffentlichkeit gelangt, wenn hier Beweise, Filmaufnahmen und andere Dokumente an die Öffentlichkeit kommen, dann kann endlich damit begonnen werden, die Verbrecher zur Rechenschaft zu ziehen. Im Grunde reichen aber doch schon die vorliegenden Berichte über die Verschleierung von schweren Verbrechen aus, um die jetzige Führung des Vatikans vor ein ordentliches Gericht zu stellen. Noch schützt zwar die Immunität des Vatikanstaates die mutmaßlichen Verbrecher, aber das kann sich auch schnell ändern. Folter (Vergewaltigung von Minderjährigen sehen die Vereinten Nationen als Folter an), der Raub von Kindern, Kinderhandel sowie die Verschleierung dieser kapitalen Straftaten und, soweit man den Berichten von Kevin Annett und den vielen Zeugenaussagen von Augenzeugen glauben kann, auch Mord an Kindern, Genozid an den Ureinwohnern Kanadas und Satanismus! Leute, liebe Leute: Das Maß ist voll, übervoll.

Und wenn dann seitens der Täter, Mitwisser und Verheimlicher noch ein „Aktionsnetzwerk“ gegen Menschenhandel bzw. „zur Überwachung des Menschenhandels“ gegründet wird, dann ist das doch einfach unerträglich scheinheilig. Die Anhänger Lucifers bereiten sich auf sein Auftreten auf der Erde vor, haben sich das aber bestimmt ganz anders vorgestellt, wenn er dann auftreten wird. Die werden sich noch sehr wundern ... Machen sich die armseligen Gestalten eigentlich auch darüber Gedanken, daß Gott der Allmächtige bald Christus schickt als Weltenrichter und Weltenherrscher? Ich bete: Unser geliebter Himmlischer Vater: Dein Wille geschehe, Dein Reich komme bald. Amen.

25. November 2014

Habe heute endlich den fertigen Buchtext an den Verlag geschickt. Frau Hassebrink meinte, daß sie die kommende Woche in Urlaub ist, aber eine Frau Mehdorn würde mit dem Layout anfangen und sie würde dann wieder übernehmen, sobald sie wieder da sei. Frau Hassebrink hielt es für realistisch, daß das Buch noch vor Weihnachten im Buchhandel ist. Jetzt muß ich noch von Shutterstock und von David Drees die Lizenzen an den Fotos für das Buch erwerben. Wenn das erste Buch draußen ist, müssen wir erst mal richtig Werbung für dieses Buch machen. Im Anschluß möchte ich das große Werk anfangen: Das Buch Soli Deo Gloria, mit Tablet und schönen Filmen, über die Schönheit der Schöpfung, über die Schönheit unseres Planeten, über die Tier- und Pflanzenwelt und über das Wunderwerk Mensch; und vor allem über unseren Schöpfer, der alles so weise erdacht hat und der alles belebt, alles erhält und in allem ist. Aber auch von den Sünden der Welt und vom Bösen in der Welt wird das Buch handeln, und von der Gerechtigkeit am Ende der Zeiten, über das Gericht Gottes.

26. November 2014

Wir haben 35 Alleebäume gepflanzt, 25 Linden und 10 Apfelbäume, entlang dem Lichtenauer Weg, als Teil einer Maßnahme der ländlichen Neuordnung. Alle Bäume haben einen Schutzdraht, die Wurzeln sind durch einen Draht gegen Mäuse geschützt, alle Bäume haben einen Dreibock als Stütze bekommen und wurden mit zwei verschiedenen Schutzanstrichen versehen ... Das hat Freude und viel Arbeit gemacht. Schon Luther sagte, und wenn morgen die Welt untergehen würde, er würde noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.

27. November 2014

Gestern rief ich beim Verlag in Hamburg an. Frau Grikova wollte mir schon vorgestern ein Angebot für das Layout zukommen lassen und mich eigentlich gestern um 13 Uhr zurückrufen. Ich war auf der Rückfahrt von München und rief den Verlag gegen 14 Uhr an. Alle Mitarbeiter wären in einer Besprechung hieß es, ich solle es noch mal um 15 Uhr 30 probieren. Um 15 Uhr 30 rief ich den Verlag an und Frau Grikova eröffnete mir, daß der Verlag das Buch doch nicht veröffentlichen werde. Warum das nicht, fragte ich? Ihr Chef hätte sich das Buch angesehen, also den Inhalt durchgelesen und er wolle das Buch nicht veröffentlichen. Ist er vielleicht Katholik? Für die anderen Autoren, die bei dem Verlag Bücher veröffentlichen würden, würde das Nachteile bringen. Welche Nachteile? Jeder Psychothriller und jede Horrorgeschichte wird veröffentlicht – überhaupt kein Problem. Aber dieses Buch wollen sie nicht veröffentlichen? Dies ist ein Sachbuch, kein Fantasy oder Science-Fiction oder Thriller. Gut. Was nun? Warum hätten die mir das nicht gleich sagen können? Seit September liegt dem Verlag der komplette Text vor. Ein heißes Eisen? War ihnen das Buch zu christlich? Enthält es zu viel Dunkles? Zu viel vom Teufel und von Lucifer? Ist es nicht legitim, vom Antichristen zu schreiben, das wir in den letzten Tagen der Endzeit leben? Ist das Buch zu unbequem? Und wir hatten gehofft, daß wir das Buch noch vor Weihnachten 2014 auf dem Markt haben ... Wir hofften und hoffen immer noch, daß das Buch einschlägt wie eine Bombe, ein richtiger Erfolg wird. Es wäre zu hoffen, damit viele Menschen endlich aufwachen und eine Chance haben, zum Wesentlichen zu kommen und vielleicht noch mal selber die Bibel aufzuschlagen ... Gleich heute habe ich die Unterlagen an den Kopp-Verlag geschickt, mit einem zweiseitigen Brief an Herrn Kopp persönlich. Wenn der absagt, bleibt im Grunde nur der Eigenverlag ...

In allen Medien wird über die Rede von Papst Franziskus vor dem europäischen Parlament in Strasbourg berichtet. Bergoglio redet den Europäern ins Gewissen, daß die Menschenrechte das

höchste Gut wären. Wir Europäer wissen das, Herr Bergoglio. Wo sind die Menschenrechte der hundertausende geraubten Babys, der vielen gefolterten und getöteten Kinder? Fast jeden Tag ist Papst Franziskus in den Medien, er ist einer der einflußreichsten und mächtigsten Männer der Welt.

4. Dezember 2014

Heute kam die Absage vom Kopp-Verlag. Sie würden pro Woche so viele Manuskripte bekommen, daß sie noch nicht mal in der Lage sind, alle zu prüfen. Ich denke, daß sie sich wahrscheinlich noch nicht einmal die Mühe gemacht haben, das Word-Dokument mit dem Text zu öffnen und in das Dokument reinzulesen. Der Kopp-Verlag selber würde nur ca. 20 Titel pro Jahr selber verlegen, sie würden sich vor allem auf den Versandhandel konzentrieren. Es stehen eben beim Kopp-Verlag scheinbar doch der Kommerz und die Verschwörungstheoretiker gepaart mit esoterischen Büchern und solchen zum Thema Gesundheit im Vordergrund. Die Endzeit wird aber auch schon thematisiert.

*„Bücher, die Ihnen die Augen öffnen“*, ist das Motto des Kopp-Verlages. Hätte vom Prinzip schon gepaßt. Der Kopp-Verlag setzt aber im Augenblick gerade andere Schwerpunkte. Der aktuelle Prospekt des Kopp-Verlags hat als Highlight: der 80. Geburtstag des Bestseller-Autors Erich von Däniken und „der große internationale Erich-von-Däniken-Kongress“. Dänikens neuestes Buch wird vorgestellt, es heißt: *„Das unheilige Buch“*. Auf der Titelseite des Katalogs steht in fetten Lettern: *„Religiöse Mythen und was sich tatsächlich dahinter verbirgt.“* Der Schweizer Erich von Däniken weiß offenbar Bescheid. In der Erklärung heißt es, Erich von Däniken geht in diesem Buch *„den Ungereimtheiten religiöser Überlieferungen nach und entmystifiziert sie. Mithilfe harter Fakten und vielen – teilweise ungläublichen – Fotos ermöglicht er Ihnen, das Offensichtliche zu erkennen: Vor mehreren tausend Jahren landeten Besucher von fremden Planeten auf der Erde. Sie bestimmten die Geschichte der Menschheit.“* Das Motto des jüngsten Buches von Däniken ist: *„Die Zeit ist reif, unseren religiös-psychologischen Blindflug der vergangenen Jahrhunderte zu beenden und die Dinge mit einem befreiten Verstand zu betrachten.“* Die Frage ist, wer sich hier im Blindflug befindet, lieber Herr von Däniken! Das werden wir in Kürze alle herausfinden, dessen bin ich mir sicher!

Heute hörte ich im Deutschlandfunk einen Beitrag über einen 2004 verstorbenen französischen Philosophen und Schriftsteller, dessen Namen ich leider vergessen habe. Der meinte, die Gegner des Globalismus würden eine positive Kraft darstellen, er traute ihnen zu, das Ruder rumzureißen. Seine philosophische Geisteshaltung bezeichnete er als „Dekonstruktion“. Dann hatte er sich auch mit Marxismus usw. beschäftigt. Kurz vor seinem Tod gestand er aber in einem Interview, daß er Bedenken habe, daß wahrscheinlich schon kurz nach seinem Tod niemand mehr von ihm Notiz nehmen und seine Bücher lesen werde. Allein drei Bücher von ihm kamen allerdings in diesem Jahr heraus, 10 Jahre nach seinem Tod, wenn ich das richtig verstanden habe. Sinnloses Geschwafel, denke ich mir, nutzlose Zeitverschwendung. Am Wesentlichen vorbeigelebt hat er. Ich kenne auch einen französischen Philosophen, der hatte aber wirklich etwas zu sagen. Philosophie bedeutet Wahrheitssuche, Philosophie ist die Weisheitsliebe und nicht intellektuell-schlau, aber sinnlos daherreden. Diese Intellektuellen, dachte ich, reden so schlau daher – Ihr werdet euch noch sehr sehr wundern, dachte ich, und als ich diesen Gedanken dachte, erhielt ich sofort eine klare Bestätigung von meinem göttlichen Wesen, von Gott in mir ...

10. Dezember 2014

Die Leipziger Volkszeitung berichtet heute in einem Artikel über einen Betrugsskandal im Vatikan, bei dem Bankmanager des Kirchenstaates Millionenwerte bei illegalen Immobiliengeschäften veruntreut

haben. In dem Artikel wird berichtet, daß Anfang 2013 die italienische Zentralbank, die Aufsichtsbehörde der Vatikanbank, dieser das Geld- und Kreditkartengeschäft verbat, weil die Vatikanbank nicht bereit war, die Geschäfte der Bank transparenter zu machen: „*Geheime Nummernkonten, deren Inhaber auch bei Überweisungen oder Scheckeinlösungen unerkant blieben, machten das Geldinstitut zu einer Steueroase*“, heißt es in dem Artikel. Unter Papst Franziskus wurden erstmals externe Experten aus nicht kirchlichen Institutionen mit Prüfung der etwa 19.000 Konten beauftragt; in der „*Vergangenheit hatten dies Kirchenfürsten getan und die Ergebnisse geheim gehalten*“! („Ein Betrugsskandal erschüttert den Vatikan“, Leipziger Volkszeitung vom 8. Dezember 2014, S. 3)

Jetzt sind „unerwartete Ergebnisse“ bekannt geworden, heißt es weiter in dem Artikel: „*Nicht nur die Betrügereien der zwei ehemaligen Bankmanager flogen auf; auch große Geldbeträge, die in keinem Etat des Vatikanstaats auftauchten, wurden gefunden. Nach Angaben von ‚Spiegel Online‘ soll es sich um mehrere Hundert Millionen Euro handeln. Warum das Geld verheimlicht worden war, blieb bisher unklar.*“ (ebd., S. 3) Leute. Mehrere Hundert Millionen Euro. Können Sie eins und eins zusammenzählen, liebe Leser?

11. Dezember 2014

Derzeit erstelle ich noch ein Stichwortverzeichnis für das Buch. Der einzige Vorteil, der durch die Verzögerung der Buchherausgabe entsteht, liegt vielleicht darin, daß jetzt noch weiteres Licht ins Dunkel der unsäglichen und unglaublichen Verbrechen von einigen führenden Vertretern der katholischen Kirche kommt. Die Geschwindigkeit, mit der diese Zusammenhänge aufgedeckt werden, ist atemberaubend. Auf der Website des Internationalen Tribunals von Verbrechen von Kirche und Staat, [www.ITCCS.org](http://www.ITCCS.org), werden neue mutmaßliche Zusammenhänge von rituellen Folterungen und Tötungen von Kindern sowohl an der Westküste Kanadas durch einen sogenannten Twelf Mile Club, dem weltweit agierenden 9th-Circle-Kult und dem Vatikan aufgezeigt. Ein kanadischer Bischof namens Gerald Lacroix, der laut ITCCS Mitglied in dem 9th-Circle-Kindertötungskult sein soll, wurde von Papst Franziskus im Februar 2014 in Rom zum Kardinal ernannt. Im Zusammenhang mit diesen Feierlichkeiten soll nach dem Bericht des ITCCS am gleichen Tag am Abend in einem satanischen Ritual ein fünf- bis sechsjähriger Junge in einer von den Jesuiten in Rom betriebenen Einrichtung zuerst vergewaltigt und dann getötet worden sein. Dies wird von verschiedenen Zeugen berichtet, die Quellen sollen einschließen: Mitarbeiter von Interpol, Mitglieder des Europaparlaments und Mitglieder des Jesuiten-Ordens ... Am 14. November 2014 veröffentlichte der ITCCS diesen Artikel auf der Website des ITCCS: „*Youtube removes ITCCS historic postings detailing complicity of Harper cabinet minister Denis Lebel in Ninth Circle cult, and of child killing at elite Vancouver Club*“. Darin heißt es, daß ein Film, den die ITCCS eingestellt hatte, mit eindeutigen Beweisen („*crucial evidence*“) zu Kinderhandel und Ritualen des Neunten Zirkels, von YouTube gelöscht worden sei. Dieses Video kann man jetzt unter folgendem Link im Internet anschauen: **Kevin Annett: Canada PM Harper Cabinet Minister Denis Lebel in Ninth Circle child sacrifice in Rome**, eingestellt von *Alfred Lambremont Webre* am 18.11.2014, Länge: 20:53 min. Diese Aufnahmen sollen „Beweismaterial“ aus erster Hand beinhalten, welche aus Befragungen von Augenzeugen durch den Pfarrer Kevin Annett herrühren. In diesem Film wurden einige Namen von mutmaßlichen Mitgliedern des Ninth Circles in Kanada genannt, darunter prominente Mitglieder der kanadischen Kirche sowie hohe Richter Kanadas und Mitglieder der kanadischen Regierung („*The postings consisted of first hand evidence shared in interviews with Kevin Annett, the North American Field Secretary of the ITCCS. The evidence included the names of prominent church, judicial and government members of the Ninth Circle in*



Canada, and of a west coast child trafficking and cult sacrificial group known as the Twelve Mile Club.“) Unter den Mitgliedern des Opferkultes sollen der kanadische Minister Denis Lebel und der kanadische Kardinal Gerald Lacroix aus Quebec sein. (www.ITCCS.org) Am 04.11.2014 wurde folgender Beitrag auf der Website des ITCCS veröffentlicht: „Senior Canadian cabinet minister exposed as participant in Ninth Circle sacrificial cult along with mafia-tied catholic Cardinal – Both men named at February 22 cult ritual in Rome“. <https://www.youtube.com/watch?v=TybPu74hhvc&feature=youtu.be>

Danach sollen laut Augenzeugenberichten am 22. Februar 2014 sowohl der kanadische Minister Denis Lebel als auch der Erzbischof von Quebec, Gerald Lacroix, in Rom bei der rituellen Tötung eines Kindes anwesend gewesen sein. Zuvor war am gleichen Tag der kanadische Erzbischof und Mitglied der St. Pius X Society Gerald Lacroix von Papst Franziskus zum Kardinal erhoben worden. Das sieht dann so aus, auf YouTube kann man sich die offiziellen Feierlichkeiten im Petersdom anschauen: Pape Francois/Gérald Cyprien Lacroix, cardinal de Québec, eingestellt von Pierre Desroches, Länge: 11:33 min. Zu den anderen, nächtlichen Feierlichkeiten gibt es selbstverständlich noch keine Videoaufzeichnungen, zumindest keine, die öffentlich einsehbar sind. Den Augenzeugen zufolge soll das Verbrechen um Mitternacht in den Kellerräumen des durch den Jesuiten-Orden geleiteten International Youth Centre der San Lorenzo Kirche in Rom stattgefunden haben, direkt neben dem Büro des Superior Generals des Jesuitenordens und unweit des Vatikans. Dies sei nicht die erste Kindesopferung in San Lorenzo gewesen, behauptet der Augenzeuge. („*That isn't the first child sacrifice at San Lorenzo*“, claims the eyewitness. „*It's right next door to the (Jesuit) Superior General's (Adolfo Pachon's) office. It happens especially in that month since February 21 and 22 are the ancient Roman festivals of Feralia and Terminalia, when animals and children were sacrificed in memory of the dead.*“ (Quelle: www.ITCCS.org) Nach Angaben von ITCCS kamen Hinweise zu diesem aktuellen Verbrechen von Mitgliedern des Jesuitenordens, Mitgliedern des Europaparlaments und von Interpool. Diese Rituale würden vor allem im Monat Februar stattfinden, so der Augenzeuge, am 21. und 22. Februar würden die alten römischen Feste von Feralia und Terminalia gefeiert, an denen Tiere und Kinder geopfert wurden im Andenken an die Toten. Wer wird zu solchen Festivitäten eingeladen, fragt man sich ... Was sind das für grauenvolle, höllische Traditionen? Das ist doch die Hölle auf Erden, eben der Neunte Zirkel der Hölle, die höchste Elite der höllischen Garde. Die Satanisten werden die höllischen Qualen zur Genüge erleben ... Wenn man weiter recherchiert, erkennt man, daß es tatsächlich eine globale „Elite“ gibt, welche rund um den Globus Satan dient und die schlimmsten Verbrechen gegen Gott und die Menschlichkeit begeht. Es soll mittlerweile mehr als 60 Augenzeugenaussagen geben, die über die Verbrechen dieses Neunten Zirkels berichten. Diese schließen die Australierin Fiona Barnett ein, welche selber Mind-Control-Opfer und das Opfer von den furchtbarsten Verbrechen wurde. Ihre Peiniger gingen offenbar davon aus, daß sie ihr Bewußtsein nicht mehr zurückerhält. Sie hat vor kurzem Anzeige gegen ihre Peiniger erstattet, allen voran gegen den Vater von Nicole Kidman, den Psychiater Dr. Antony Kidman. Nachdem Fiona Barnett gegen ihn Anklage erhoben hat, floh Kidman aus dem Land und wurde kurze Zeit später tot aufgefunden. Der Pädophilen-Ring in Australien, deren Opfer sie behauptet zu sein, soll nach ihren Aussagen sogar Menschenjagden abgehalten haben. Dabei sollen Jugendliche nackt durch den Wald gejagt und von den Neunte Zirkel-Satanisten zum Teil mit Jagdwaffen ermordet worden sein. Auch in Belgien und Holland sollen ähnliche Jagden abgehalten worden sein, bei denen die Verbrecher ihre jugendlichen Opfer angeblich mit Jagdwaffen ermordeten hätten. Auch hier haben einige wenige Augenzeugen ausgesagt. [www.YouTube.com](http://www.YouTube.com): **International Ritual Child Sacrifice, torture and Trafficking A SURVIVOR SPEAKS OUT! Full report**, eingestellt von *jollyheed* am 21. März 2014. Länge:

2:28:12. Die Zeugin Toos Nijenhuis berichtet von Menschenjagden, bei denen sie als Opfer mit dabei war und berichtet, daß ihre Tochter noch im Jahr 2010 an einer solchen Jagd, wo Kinder ermordet wurden, teilnehmen mußte. Ebenso nannte die Augenzeugin den holländischen Kardinal und Erzbischof von Utrecht, Bernard Alfrink, sowie Mitglieder des belgischen und holländischen Königshauses, die angeblich an den Verbrechen teilgenommen haben sollen. Das wäre dann also, wenn das sich alles tatsächlich bewahrheiten sollte, das wäre dann also die Black Nobility, der schwarze Adel, von dem der S. A. C. sprach. Der kommt in der Hierarchie nicht gleich nach Lucifer, da waren die „päpstlichen Blutlinien“ genannt, aber nicht weit darunter. Das, worauf es aber Gott ankommt, kann man nicht als Titel erwerben oder durch die Gnade der Geburt in eine privilegierte Familie oder Gesellschaftsschicht erhalten – den Adel, auf den es Gott ankommt, kann sich jede Seele nur selber verdienen: den Adel des Herzens. Und diesen Adel des Herzens findet man selbstverständlich in allen Gesellschaftsschichten ...

@ unseren Himmlischen Vater: Die Unkräuter und Giftpflanzen überwuchern Deinen wunderschönen Planeten ... Wie lange noch bis zur Ernte? Wie lange noch bis zur Erlösung von dem Bösen, bis zur Vernichtung des elenden Satanspacks, wie lange noch bis zum Goldenen Zeitalter? @ Satan: Nimm Deine bösherzigen und nichtsnutzen Anhänger doch endlich mit in die Hölle ...

Lese im Internet einen Auszug aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie über rituelle Gewalt: *„Rituelle Gewalt ist eine Form der organisierten Gewalt. Sie wird in Gruppierungen ausgeübt, die ihre Handlungen in ein Glaubenssystem einbetten oder ein Glaubenssystem vortäuschen. Die Traumatisierung der Opfer kann dissoziative Identitätsstörungen zur Folge haben. Charakteristisch für rituelle Handlungen sind wiederkehrende Symboliken und gleichförmige Handlungen, wie sie etwa während kultisch-ritueller, satanistisch-magischer Rituale vollzogen werden. Eine genuin religiöse Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer Sekte ist aber keine Voraussetzung. Derartige rituelle Elemente finden sich auch als stereotype Handlungsmuster vor allem im Umfeld der Kinderpornografie. Definition. Der Sozialpädagoge Thorsten Becker definiert 1996 rituelle Gewalt als sexuellen, physischen und emotionalen Missbrauch, der planmäßig und zielgerichtet im Rahmen von Zeremonien beziehungsweise Ritualen ausgeübt wird, wobei diese ideologisch motiviert oder zum Zweck der Täuschung und Einschüchterung inszeniert werden können. Die eingesetzten Symbole, Tätigkeiten oder Rituale vermitteln den Anschein von Religiosität, Magie oder übernatürlichen Bedeutungen. Rituelle Gewalt wird meist über einen längeren Zeitraum wiederholt. Gemäß der Definition der Psychologen Noblitt und Perskin umfassen ritueller Missbrauch und rituelle Gewalt traumatisierende Verfahren, die in einer festgelegten oder zeremoniellen Art umgesetzt werden. Hierbei können Praktiken, wie tatsächliche oder vorgetäuschte Tötung oder Verstümmelung von Tieren, tatsächliche oder vorgetäuschte Ermordung oder Verstümmelung von Menschen, die erzwungene Aufnahme von echten oder vorgetäuschten menschlichen Exkrementen oder von echtem oder vorgetäushtem Menschenfleisch und erzwungene sexuelle Aktivitäten zum Einsatz kommen. Demütigende Handlungen, die mit heftigen körperlichen Schmerzen verbunden sind, können das Ritual begleiten. Rituelle Gewalt erfolge meist im Rahmen von Gruppen, werde gelegentlich auch von Einzeltätern begangen. Als Motiv für die Praktiken wird Sadismus gesehen. Die Supervisorin und Lehrbeauftragte Tanja Rode ergänzt, daß Opfer rituellen Missbrauchs häufig dazu gezwungen werden, selber Missbrauch auszuüben und strafrechtlich relevante Taten in und außerhalb des Kultes zu begehen. Hierbei werden die Opfer gewöhnlich beobachtet oder gefilmt. Diese erzwungene Mittäterschaft erlaube dem Kult zum einen über das Mittel der direkten Erpressung Druck auszuüben, zum anderen im Kontext von MindControl-Techniken Schuldgefühle zu erzeugen und dadurch das*

*Gefühl der Gruppenzugehörigkeit zu festigen sowie gleichzeitig die Einschätzung der Auswegslosigkeit der Situation zu verstärken.*

*Im Endbericht der Enquete-Kommission des 13. Deutschen Bundestages „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ umfasst die Definition des rituellen Missbrauchs neben den Formen sexueller und physischer Übergriffe auch psychische Übergriffe auf Kinder und jüngere Jugendliche. Charakteristisch für „rituelle Handlungen“ als Ausdruck eines Glaubenssystems seien wiederkehrende Symboliken und gleichförmige Handlungen wie sie etwa während kultisch-ritueller, satanistisch-magischer Rituale vollzogen werden. Diese rituellen Elemente können auch in der Kinderpornografie zum Einsatz kommen und dienen als wiederkehrende Rahmenelemente bei sexuellem Kindesmissbrauch.“*

15. Dezember 2014

Durch die Verletzung von unserem treuen Bernd sind wir seit nunmehr 7 Wochen vermehrt im Stall tätig, manchmal bis zu 5 Stunden pro Tag. Das verzögert das Buchprojekt zusätzlich. Habe eine neue Firma gefunden, die im Print on demand-Verfahren für kleine und große Verlage Bücher druckt. Jedoch will sie die Filmrechte der Bücher zur Hälfte sich erschleichen, und wenn ich das richtig verstanden habe, beansprucht sie das Recht, das Buch in andere Sprachen übersetzen zu lassen und zu vermarkten. Wenn ein Buch über den Buchhandel gekauft wird, steht dem Autor jedoch lediglich ein Cent Tantiemen pro Buch zu. 1 Cent! Das kann doch nicht deren Ernst sein. Bei Büchern, die über ihren Webshop bestellt werden, würde man 3 Euro pro Buch erhalten. Und wenn man den Ladenpreis des Buches hochsetzt, so erhält man von der Differenz nur ca. ein Drittel, zwei Drittel saht wieder die Firma ab. Schon sehr unverschämt. Habe Kontakt mit weiteren Lektoren aufgenommen. Eine Lektorin aus Hamburg, die den Buchsatz machen kann, kann aber erst Anfang Februar anfangen. Es verzögert sich immer mehr. Eins ist mir jetzt aber klar geworden: Wir lassen uns nicht die Rechte an dem Buch einschränken oder wegnehmen, wir gründen einen eigenen Verlag!

17. Dezember 2014

Schaue bei LieKillers und Christian Authority nach, ob es etwas Neues gibt. Der S. A. C. hält sich weiter bereit, wartet auf seinen großen Auftritt. Wundert sich wahrscheinlich, warum es noch nicht losgeht ... Obgleich die Destabilisierung Rußlands durch die Wirtschaftsembargos der westlichen Welt und die daraus resultierende Talfahrt des russischen Rubels die Wahrscheinlichkeit eines Überfalls Rußlands auf das westliche Europa leider viel wahrscheinlicher gemacht hat ... (Putin selber schätzt den Ursachenanteil, den das Wirtschaftsembargo des Westens für den Rubelverfall hat, auf 25 bis 30 % ein.)

Schaue noch mal den YouTube-Film an mit dem Titel **Who is the LieKiller channel owner A 113?** Veröffentlicht von *Liekillers* am 18.05.2014. Länge: 22:39 min. Bei 4:50 min. sagt der S. A. C.: „*Yes, I'm the Antichrist.*“ Bei 8:00 min. sagt er: „*666 is Satan multiplied with infinity.*“ (666 ist Satan multipliziert mit Unendlichkeit) Bei 14:28 min. sagt er: „*I am waiting for my day to come in the body of Jesus Christ to deceive you.*“ Danke, daß das jetzt der nächste Programmpunkt seitens des S. A. C. sein wird. Ich bin gespannt, wie alles wird, was sich unser Himmlischer Vater noch alles ausgedacht hat, wann der falsche Messias auf der Bildfläche erscheint und wie es alles weitergeht ...

In diesem Zusammenhang ist spannend das L.U.C.I.F.E.R.-Projekt des Vatikans. Im Papstbrief hatte ich dies beiläufig angesprochen. Das beste Teleskop der Welt, von deutschen Wissenschaftlern

gebaut, gehört dem Vatikan und wird von Jesuiten betrieben. Es steht in Mt. Graham, Arizona, in den USA. Ein neues Instrument, welches an diesem Teleskop angebaut ist und mit dem man supergenau den Weltraum beobachten kann, heißt Large Binocular Telescope Near-infrared Utility with Camera and Integral Field Unit for Extragalactic Research, kurz L.U.C.I.F.E.R., oder Lucifer. Für wen hier gearbeitet wird, wird hier unverblümt mitgeteilt. Direkter gehts nicht. Offiziell steuert der Vatikan das zwar ab. Angeblich wurde das Infrarot-Teleskop, das in Baden-Württemberg entwickelt wurde, nach dem damaligen Ministerpräsident Teufel benannt. Aber das ist eine wirklich schlechte Ausrede.

Und dennoch: Trotz Direktheit sehen die meisten Menschen die Zusammenhänge leider trotzdem nicht, bisher wenigstens. Warum benötigt der Papst und der Vatikan übrigens Astronomen, wird auf der Website des Vatikan-Observatoriums rethorisch gefragt. Die Antwort gibt der Jesuit und einer der führenden Astronomen des Papstes, der Jesuit Guy Consolmagno: „*Understanding the universe is one of the ways you get to understand the creator.*“ Übersetzung: Das Verstehen des Universums ist einer der Wege, wie man den Schöpfer verstehen lernen kann. (Quelle: Website [www.vaticanobservatory.org](http://www.vaticanobservatory.org))

Ich brauche kein Teleskop, um unseren Schöpfer zu verstehen. Nun, bei diesem Projekt geht es auf jeden Fall auch um ein anderes Thema. Denn bei diesem L.U.C.I.F.E.R.-Projekt steht nicht Gott im Mittelpunkt der Forschungen, sondern Lucifer/Satan und die Ankunft des Antichristen, der Sohn Satans! Auf der Website des Vatikan-Observatoriums wurde das Lucifer-Instrument so beschrieben: „*NASA AND THE VATICAN'S INFRARED TELESCOPE CALLED [LUCIFER] – A German built, NASA and The Vatican owned and funded Infrared Telescope ... for looking at NIBIRU/NEMESIS.*“ Übersetzung: NASAs und Vatikans Teleskop mit Namen [Lucifer] – ein in Deutschland gebautes, der NASA und dem Vatikan gehörendes und durch die NASA und den Vatikan finanziertes Infrarot-Teleskop, um nach Nibiru/Nemesis zu schauen. (Chris Putnam und Thomas Horn: *Exo-Vaticana. Petrus Romanus, Project L.U.C.I.F.E.R., and the Vatican's Astonishing Plan for the Arrival of an Alien Savior*, S. 25)

Der Buchtitel übersetzt: *Exo Vaticana. Petrus Romanus* [der letzte Papst], Projekt Lucifer und der erstaunliche Plan des Vatikans für die Ankunft eines außerirdischen Erlösers. Hallo! Liebe Leute! Nibiru! Völlig abgefahren! Leuchtet eine Lampe bei Ihnen auf? Die Jesuiten schauen, wie Nibiru näher kommt! Diejenigen, die die Filme des S. A. C. gesehen haben, wissen, was Nibiru ist, das größte künstliche Flugobjekt im Weltall, das Mutterraumschiff des Antichristen! Höchst spannend. Dazu gibt es auf You-Tube ein Interview mit den beiden Autoren, übrigens beide Pfarrer: **Petrus Romanus and Aliens in the Vatican – Tom Horn & Chris Putnam with Sid Roth**, eingestellt durch *HeavenVisit* am 28.05.2013, Länge: 41:02 min. Was dieses L.U.C.I.F.E.R.-Hightech-Gerät gekostet hat, darüber habe ich keine Angaben gefunden.

23. Dezember 2014

Papst Franziskus kritisiert in einer „Kriegserklärung“ (*Le Monde*) in seiner Weihnachtsansprache die Kurie, also die Verwaltung und die Kardinäle des Vatikans. Mit „*versteinerten Mienen*“ hätten sich die Chefs und leitenden Mitarbeiter der Vatikanbehörden die Weihnachtsbotschaft von Jorge Bergoglio angehört, heißt es in einer Meldung. Dabei attestiert Bergoglio seinen Bischöfen und Kardinälen 15 Krankheiten, darunter „*geistigen Alzheimer*“. Denjenigen im Vatikan, die ein Doppelleben führen, attestierte er „*existentielle Schizophrenie*“. (Quelle: [www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de) und [www.daserste.de](http://www.daserste.de)) An einer Stelle sagte Bergoglio, daß das Erkennen dieser Krankheiten der erste Weg zur Besserung wäre. Es geht mit Sicherheit aber nicht nur darum, lediglich ein schizophrenes Doppelleben zu führen, sondern es geht auch darum, daß mit Sicherheit Straftaten begangen werden. Davon müssen

wir mittlerweile ausgehen. Schon die Mitwisser und Zeugen von Verbrechen, die diese nicht den Strafverfolgungsbehörden melden und aufdecken helfen, machen sich strafbar, vor dem Gesetz und vor Gott sowieso. Die Rhein-Neckar-Zeitung bringt den Artikel über die ungewöhnliche Weihnachtsansprache von Papst Franziskus unter dem Titel „Der Mutige“. Aber: Ist er wirklich mutig? Was wäre denn mutig?

Kevin Annett ist mutig. Mutig wäre, diese Verbrechen, so sie denn tatsächlich stattfinden, was man sich im Grunde gar nicht vorstellen kann, aufzudecken. Mutig wäre für ein Mitglied der Kurie, ein Whistleblower zu sein, die Wahrheit ans Licht kommen zu lassen und neue grausame Verbrechen zu verhindern. Mutig wäre, sich dafür einzusetzen, daß nicht noch weitere Kinder getötet werden. Das wäre mutig. Für Papst Franziskus wäre es mutig, auf Gott zu hören und nicht auf Lucifer. Mutig wäre, lieber Jorge Mario Bergoglio, ein Coming Out einer ganz anderen Art: öffentlich Verantwortung für die ganzen Verbrechen zu übernehmen, welche einzelne Kardinäle und Bischöfe begangen haben sollen, mutig wäre es, für immer den dunklen Mächten abzuschwören. Lucifer abzuwehren und wie Jesus zu sagen: Weiche von mir, Satan. Und davor haben viele Kardinäle mit Sicherheit die größte Angst, daß Bergoglio auspackt. Bergoglio hat die ganze Kurie in der Hand, und er ist in ihren Augen unberechenbar.

Der Papst sagt ja selber, er sei ein großer Sünder. Mutig wäre es, seine großen Sünden offen einzugestehen, die Verantwortung für die eigenen Sünden zu übernehmen, vom Amt zurückzutreten und zusammen mit den Kardinälen das Papsttum und die Kurie aufzulösen, lieber Jorge Mario Bergoglio. Das wäre eine echte radikale Reform: zurück zur Urkirche. Sich vorzubereiten auf die Wiederkehr Christi. Was ist denn, wenn Sie eines Tages vor ihm stehen?

Mutig wäre, die ganzen Milliarden, die sich die katholische Kirche angehäuft hat, unter den Armen gerecht aufzuteilen. Wir können eh nichts mitnehmen. Auf über 100 Milliarden Euro wird das Vermögen des 46 ha großen Vatikanstaats geschätzt. Die Diözese in Köln allein, eine einzige Diözese in Deutschland, besitzt nach ihren Angaben 3,3 Milliarden Euro, vor allem in Wertpapieren. Das reicht ihnen aber nicht. Geschickt werden großangelegte Spendenkampagnen gefahren, um noch mehr Geld einzusammeln. Wie viele Menschen hinterlassen der Kirche ihr Vermögen, mit der Absicht, etwas Gutes damit zu tun? Was nützen den Kirchenfürsten diese Milliarden Euro, wenn das Jüngste Gericht Gottes bald kommt und sie feststellen müssen, daß sie mit den Milliarden besser den Armen zu essen gegeben hätten. Sie werden feststellen, daß es ihre Aufgabe gewesen wäre, die Menschen mit Nahrung zu versorgen, mit der rechten geistigen Nahrung und mit Lebensmitteln und medizinischer Versorgung die Ärmsten auf der Welt vor einem elendigen Tod zu retten. Bedenkt die Zeichen der Zeit! Das Jüngste Gericht Gottes wird bald kommen. Macht Euch bereit. Und denkt daran: Man kann eh nichts mitnehmen.

27. Dezember 2014

Ich schaue noch mal den YouTube-Film an, auf der Suche nach der Stelle, wo Ratzinger von einer Augenzeugin (gleichzeitig Mißbrauchsoffer) erwähnt wurde: **International Ritual Child Sacrifice, Torture and Trafficking A SURVIVOR SPEAKS OUT! Full report**, eingestellt von *Jolly heed* am 21.03.2014, Länge: 2 Stunden 28 min. Bei 52:28 min. spricht die Holländerin Toos Nijenhuis davon, daß sie in den 1970er Jahren als Kind nach Süddeutschland gebracht worden sei und dort auf dem Schloß Hohenschwangau in Bayern von einer Gruppe deutscher Bischöfe aus der Gegend gequält und vergewaltigt worden sei. Der Papst Johannes Paul II., der vor kurzem von Papst Franziskus heilig gesprochen wurde, soll bei dem Bischofstreffen dabei gewesen sein. Eine schwere Übung, bei diesen

Schilderungen ihrer Leidensgeschichte unbetroffen zu bleiben, unbetroffen, aber nicht gleichgültig. Das Mißbrauchsopfer berichtet von schrecklichsten Folterungen in Holland, Schottland, Wales, Deutschland, Saudi-Arabien und Australien. Wer so etwas anderen Menschen antun kann, kann doch im Grunde genommen kein Mensch sein. Es kann sich hier möglicherweise tatsächlich um eine andere, herzlose und abgrundböse Seelenfamilie handeln, von der schon Jesus sprach und auch Henoah: um Nephilims, gefallene Engel, inkarniert in menschlichen Körpern ... Sie wissen, daß sie eh nichts zu verlieren haben und sie haben kein wirkliches Herz und kein Gewissen.

30. Dezember 2014

Gestern abend sah ich den YouTube-Film **Christian describes Torment of Lost Souls in Pits of Hell**, eingestellt am 04.05.2014 von *HELLTESTIMONIES*, Länge: 51:49 h. Wirklich bewegend. Ein Amerikaner berichtet davon, daß Gott ihn 23 Minuten in die Hölle mitgenommen hat, damit er andere davor warnen kann. Seine Frau fand ihn nachts schreiend im Wohnzimmer vor. Viele Christen glauben nicht mehr an die Existenz einer Hölle. Welche Verantwortung tragen die Christen für ihre ungläubigen Mitmenschen? Welche Verantwortung trage ich? Diesen Film sollten Sie sich unbedingt anschauen, liebe Leser. Und bitte nicht auf Kardinal Marx hören, der sagt, daß sich seine Kirchenfürsten-Vorgänger die Hölle nur ausgedacht hätten, um den Menschen damit Angst einzujagen. Für viele Menschen heute gibt es ja weder Gott noch Teufel, weder Himmel noch Hölle. Wie traurig.

Die Menschen legen sich mit ihren Vorstellungen und Wünschen eine Welt und ein Weltbild zurecht, das ihnen gefällt. Sie denken, sie befinden sich im Mittelpunkt dieser Welt und alles dreht sich nur um sie. Wie es Euch gefällt. Allister Crowley sagte: „*Mach, was Dir gefällt.*“ Denke nur an Dich selber. Dieses Denken ruft dämonische Kräfte auf den Plan. Von der Hölle aber möchte kein Mensch etwas wissen. Die Existenz der Hölle kann sich kaum jemand heute im 21. Jahrhundert vorstellen. Wie furchtbar die Vorstellung, daß auch nur eine einzige Menschen-Seele überhaupt nur einen Tag in der Hölle landet. Seinem ärgsten Feind wünscht man das nicht. Aber ewig in die Hölle geworfen werden?

Der Immobilienmakler Bill berichtet in dem YouTube-Film plastisch, was er in der Hölle erlebt hat. Es war zunächst dunkel, er landete in einer Zelle aus Stein. Dort begegnete er Dämonen, die ihn haßten und die ihn angriffen. Er bekam kaum Luft, es war extrem heiß. Er sah, wie arme Menschenseelen in Höllenfeuern brannten und schrien. Keiner kümmerte sich um sie. Das schlimmste war, daß er von seiner geliebten Frau getrennt war und daß er zunächst nicht wußte, warum er dort war und für wie lange und ob er seine Frau jemals wieder sehen würde ... Das hat er sich mit Sicherheit nicht ausgedacht, liebe Leser. Dieses Testat muß unbedingt auf deutsch und in alle Sprachen übersetzt werden. Es gibt übrigens viele weitere ähnliche Testate von Menschen, die Gott zwischenzeitlich in die Hölle geworfen hat, damit sie davon zeugen und andere warnen können. Kein deutscher Pfarrer oder Priester spricht doch heute von der Hölle, oder? Mir ist nicht ein Gottesdienst oder eine Predigt in Erinnerung, in der es um die Hölle ging. An 46 Stellen in der Bibel spricht Jesus von der Hölle. Das ist vielleicht die wichtigste: „*Ich sage Euch aber, meine Freunde: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr tun können. Ich will euch aber zeigen, vor wem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch.*“ (Evangelium nach Lukas 12, Vers 4 bis 5) Bei Matthäus steht es ähnlich: „*Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.*“ (Evangelium nach Matthäus 10, Vers 28)

Christus warnte viele Male vor der Hölle und fordert uns alle auf, Buße zu tun und Gott um die Vergebung ihrer Sünden zu bitten: „*Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!*“ heißt es bei Matthäus 4, Vers 17. Wie schon gesagt, Jesus von Nazareth rechnete sicherlich viel eher mit dem Ende der Zeiten und dem Jüngsten Gericht.

31. Dezember 2014 Wir haben einige Gäste zu Sylvester ... Unsere Träume und Visionen bezüglich dem neuen Jahr 2015 sollte jeder mal benennen, schlug Almut vor. Ich erzählte von meinen Träumen und Eingebungen, die ich im letzten Jahr hatte, von dem göttlichen Auftrag, den offenen Brief an den Papst zu schreiben und dem daraus resultierenden Buchprojekt. Unsere Gäste haben zum Teil gänzlich andere Vorstellungen von der Wirklichkeit, können mit meinem Buchprojekt und den Prophezeiungen nicht wirklich etwas anfangen. Es paßt nicht in ihr Konzept, in ihr Weltbild. Ich sollte den dunklen Energien doch nicht so viel Raum und so viel Energie geben, wurde mir seitens unserer Gäste geraten. Wir können uns doch unsere Welt selber schaffen, waren sie sich sicher. Wir können doch mit unserer Energie, mit unserer Liebe die manchmal böse Welt transformieren. Von der „fünften Dimension“ war dann noch die Rede und davon, daß unsere Gäste sich mit solchen negativen Energien nicht beschäftigen möchten. Sie wissen, daß sie da sind, aber sie gehen ihnen aus dem Weg. Es reicht, wenn man weiß, daß es diese Kräfte gibt.

Zur Trennung von Gut und Böse soll es bald kommen? „*Es gibt doch gar kein Böses*“, war Vivian sich sicher. „*Es gibt auch keine Hölle*“, meinte sie, „*die Hölle ist nur in uns*“. Erstaunlich, daß sie sich da so sicher ist. Sünde gibt es in ihrem Wertesystem und ihrer Wirklichkeit auch nicht. Das schlimmste sei, daß man selber gewisse schlimme Taten, die man „begangen hat“ anschauen muß und das schwierigste sei daran, sich selber diese schlechten Taten zu vergeben.

An einer Stelle sagte ich, daß wir alle Gottes Eigentum sind und Gott bald das Gute und das Böse trennen will, so wurde es mir unmißverständlich vom himmlischen Vater eingegeben. Silke sagte daraufhin: Ich bin niemandes Eigentum ... Wir hätten alle verschiedene Aufgaben und Herangehensweisen und Lernprogramme. Einige haben vielleicht große Kämpfe auszufechten, dabei verwies sie auf mich, andere werden den Übergang ins Goldene Zeitalter...